

Evangelisch in Ratingen

Dezember | Januar | Februar

EVANGELISCHE

4 | 2020

KIRCHEN
GEMEINDE
RATINGEN

>> Jetzt erst recht





Zukunftskinder
Stiftung für evangelische Kinder- und Jugendarbeit

Orientierung geben – Leben gestalten!

Stiftung Zukunftskinder
Turmstraße 10, 40878 Ratingen // Telefon 02102 158576
<http://www.vomhimmelhoch.de/gutes-tun/stiftung-zukunftskinder/>

Spendenkonto: IBAN DE47 3506 0190 1010 3130 38, BIC GENODED1DKD
Stichwort: RT 20, AO 9100 000, Zukunftskinder

Helfen Sie mit Ihrer Spende

Telefon
1 40 40

**Tag &
Nacht**

Turmstr. 16
Friedhofstr.

BEERDIGUNGSINSTITUT
»HEIMKEHR«

Bestattungen
aller Art

Inhaber:
Fr. Jacob

Kostenlose
Beratung

Unsere Ratgeber bei
Trauerfällen und Vorsorge (Band I & II)
bei uns kostenlos erhältlich.

Inhalt

03 Inhalt, Editorial

Thema: Jetzt erst recht

- 04 Jetzt erst recht: Advent und Weihnachten ganz neu entdecken
- 06 Jetzt erst recht: Die Tanne steht!
- 09 Jetzt erst recht – die Kirche
- 11 TagCloud
- 13 Jetzt erst recht: Kein Plastik!
- 14 Widerstand mit Ferdinand
- 16 Lichtblicke

Evangelisch konkret

- 20 Pin(n)wand
- 33 Jugend
- 34 Kirchenmusik

Evangelisch vor Ort

- 36 Stadtkirche und FZ Emmaus
- 44 Paul-Gerhardt-Kirche
- 47 Paul-Gerhardt- und Versöhnungskirche
- 48 Versöhnungskirche
- 52 Friedenskirche

Evangelisch in Ratingen

- 54 Lebenskreise
- 56 Gottesdienste
- 58 Kontakte
- 59 Das Ende ist nah, Impressum

Liebe Leserinnen und Leser,



diesem neuen Heft geht es wie uns allen in Zeiten der Pandemie. Die Artikel, die Planungen und die Ankündigungen der Weihnachtsgottesdienste wurden alle Ende September geschrieben. Sie als Leser*innen halten den Gemeindebrief im November oder Dezember in den Händen. Vielleicht wundern Sie sich über unserem Optimismus bei der Planung vor acht Wochen. Im besseren Fall ist es umgekehrt. Das einzige, was sicher ist: Weihnachten wird nicht ausfallen. Wir hoffen, dass Vorhaben funktionieren. Oder dass es anders geht. Wie auch immer, wir werden sehen. Über die aktuellen Entwicklungen informiert unsere Website www.vomhimmelhoch.de.

Eines steht unverrückbar fest: Weihnachten findet statt! JETZT ERST RECHT! Gott wird sich auch im Jahr 2020 nicht davon abhalten lassen in eine Welt zu kommen, in der vieles durcheinander geht.

Darum wünsche ich Ihnen, egal wie es ist, eine gesegnete Adventszeit und frohe Weihnachten!

Ihr

Gert Ulrich Brinkmann

Jetzt erst recht: Advent und Weihnachten ganz neu entdecken

So manches wird in diesem Jahr anders sein. Weihnachtsmärkte finden, wenn überhaupt, nur unter besonderen Vorkehrungen statt. Feiern in Firmen und Vereinen entfallen, der familiäre Kreis wird in diesem Jahr vielleicht kleiner ausfallen. Sorgen um die Zukunft des Arbeitsplatzes bedrücken so manche. Bei aller Ungewohntheit, Sorge und Trauer – dieses Jahr bietet auch die Chance, die Advents- und Weihnachtszeit einmal anders zu begehen.

Ich wünsche mir, dass wir irgendwann an die Corona-Weihnacht 2020 zurückdenken und uns erinnern an:

... den vergleichsweise ruhigen Dezember, in dem wir viele Abende für uns hatten. Endlich hatten wir Zeit ein gutes Buch zu lesen, die Modelleisenbahn aufzubauen oder die Lieblingsserie in einem Stück zu sehen.

... die Dinge, die wir seit Jahren schon einmal machen wollten, aber zu denen wir bis zu diesem Jahr nie gekommen sind: einen Adventskranz aufstellen und an jedem Sonntag eine Kerze entzünden, Plätzchen backen (auch für uns selbst),

die Wohnung schmücken, unseren eigenen Glühwein oder Punsch kochen.

... die Advents- und Weihnachtszeit, in der wir anderen unsere ungeteilte Aufmerksamkeit schenken konnten. Vielleicht gibt es dieses Jahr zwar kein großes Klassentreffen in der Kneipe des Heimatdorfes, aber Zeit für intensive Telefongespräche in den Wochen zuvor.

... die Weihnachtszeit, in der es zwar keine großen Konzerte oder weihnachtliche Mitsingveranstaltungen gab, aber in der wir unsere eigene Stimme im Wohnzimmer oder unter der Dusche wiederentdeckt haben. Ob „Last Christmas“ oder „Stille Nacht“, Singen macht glücklich!

... das kurze, persönliche Gespräch mit der Chefin, die zwar nicht zur alljährlichen Betriebsweihnachtsfeier einladen konnte, aber sich wertschätzend und herzlich für den Einsatz in diesem ungewöhnlichen Jahr bedankt hat.

... den 23. Dezember, den wir nicht in überfüllten Zügen, Flugzeugen oder im Stau auf der Autobahn verbracht haben.



Stattdessen: ein Spaziergang im Wald. Vielleicht ist es für manche sogar das erste Weihnachtsfest in Ratingen?

... den Heiligabend, an dem die Szene unter dem Tannenbaum nicht an das Warenlager eines großen Kaufhauses erinnerte, aber an dem wir uns Zeit für lange, gute Gespräche genommen haben und wirklich füreinander da waren. Die Kinder erinnern sich an das gemeinsame Spiel mit den Eltern. Die Erwachsenen denken daran zurück, wie viel Tee und Kaffee sie füreinander gekocht haben.

... die Weihnachtstage, an denen wir uns nicht alle sehen und in den Arm nehmen konnten, an denen aber viele handgeschriebene Karten im Briefkasten lagen. Liebevoll ausgesucht oder gebastelt und mit einem persönlichen Text versehen sind sie wie eine Umarmung auf Papier.

... die ungewöhnlichen Umstände, die es brauchte, um alte, schwierige Traditionen und Verpflichtungen endlich hinter uns zu lassen.

... die Zeit, die wir für das Wesentliche hatten: Gott ist ein Säugling geworden. Gott ist Mensch geworden. Gott möchte uns nahe sein, um uns zu zeigen, dass er uns unendlich liebt – jeden und jede Einzelne von uns. Das können wir uns immer wieder sagen lassen: in den Gottesdiensten vor Ort und digital, durch Musik oder an einem ruhigen Abend zu Hause, wenn wir die Bibel aufschlagen (die Weihnachtsgeschichte steht am Anfang des Lukas- und des Matthäusevangeliums im Neuen Testament).

In diesem Sinne: Ein frohes und gesegnetes Fest!

Dr. Birte Bernhardt

Jetzt erst recht: Die Tanne steht!

Ich denke bei Tanne an etwas ganz anderes. Mein Lieblingsspieler bei meinem Verein Schalke war in den siebziger und achtziger Jahren Klaus Fichtel. In der Fankurve wurde er einfach Tanne genannt. Tanne spielte damals den Libero alter Schule. Er organisierte die Abwehr und räumte als letzter Mann im Zweifelsfall auf. In der Kurve hing eine Zeit lang ein Banner: „Der Wald stirbt, die Tanne steht.“ Man braucht vermutlich eine gewisse Nähe zum Ruhrgebiet, um das witzig zu finden. Der Jahrhunderttrainer meines Vereins arbeitete 20 Jahre später mit einem ähnlichen Motto: „Die Null muss stehen“. Einer wie Tanne oder die Null stünden uns angesichts der Leistungen immer noch ganz gut zu Gesicht. Hinten auf meinem Trikot steht übrigens auch nicht der Name eines aktuellen Spielers, sondern eben „Tanne“. Vor einem Jahr bin ich auf dem Weg zum Stadion von hinten angehaun worden. Der Kollege fragte, ob er mich fotografieren dürfe. Da ich etwas verwundert schaute, sagte er: „Klaus Fichtel ist mein Nachbar. Der freut sich, wenn er dein Trikot sieht.“ Die Tanne steht.

Auch in zweiter Hinsicht denke ich bei Tanne noch nicht an den Weihnachtsbaum. Meine zweite Heimat ist der

Schwarzwald. Der hat seinen Namen auch von den dunklen Tannenwäldern. Wobei, das sind dort eigentlich mehr Fichtenwälder. Die französischen Besatzer haben den Schwarzwald nach dem Zweiten Weltkrieg abgeholzt. Das Holz gehörte zu den Reparationsleistungen an Frankreich nach dem Krieg. Aufgeforstet wurde der Schwarzwald mit schnell wachsenden Fichten. Hier wurde also nicht aus Fichtel „Tanne“, sondern umgekehrt: Aus Tannen wurden



Fichten. Heute erlebt man, dass solche Monokulturen dem wärmer werdenden Klima, den Stürmen und dem Borkenkäfer nicht gewachsen sind. Der Wald stirbt an vielen Stellen. Waldbauern, die in langen Zeiträumen denken, finden das weniger schlimm als ich. Sie sagen: „Man muss dem Wald Zeit lassen.“ Jahrzehnte meinen sie damit. Dann wächst zwischen den vom Wind umgestürzten Bäumen ein neuer, vielfältiger Wald, der robuster ist. Darum sind die Bann-



wälder im Hochschwarzwald faszinierend. Dort wird forstwirtschaftlich nichts mehr unternommen, der Wald bleibt sich selbst überlassen. Was dort als zartes Grün am Boden wächst, ist der Wald in 50 oder 80 Jahren. Da wird dann auch die Tanne stehen.

Und natürlich denke ich auch an den Weihnachtsbaum. „Oh Tannenbaum“ darf an keinem Weihnachtsabend fehlen. Einige überlegen, dieses Jahr vielleicht auf den Weihnachtsbaum zu verzichten. Manche haben dafür ökologische Gründe. Andere sagen: Vielleicht können wir uns gar nicht mit der Familie treffen, was sollen wir dann mit einem Christbaum? Wir stellen auf jeden Fall einen Tannenbaum auf. Er kommt von einer Plantage hier aus der Region. Wer das noch bewusster machen will, findet im Internet mit dem Suchwort „Ökotannenbäume“ Anregungen. Die Tanne muss an Heiligabend stehen. An der Stadtkirche werden wir in diesem Jahr zum ersten Mal auch einen Weihnachtsbaum vor der Kirche aufstellen, als Zeichen für das schönste und traditionellste aller Kirchenfeste. Jetzt erst recht: Die Tanne steht.

Dr. Gert Ulrich Brinkmann

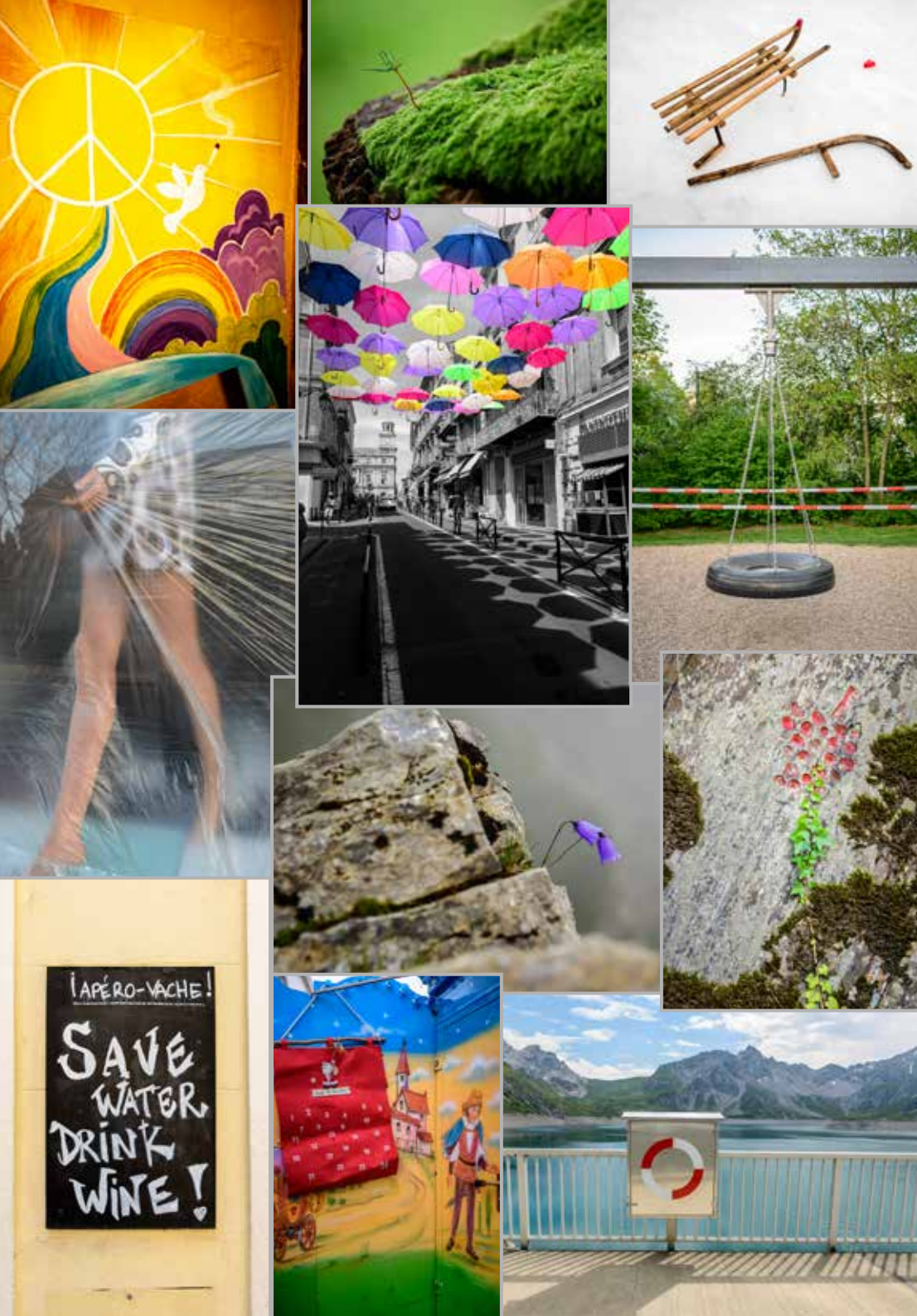
Jetzt erst recht – die Kirche

Corona hat sehr viel verändert in der Kirche. Zunächst keine Gottesdienste mehr in der Kirche. Kein Händereichen mehr beim Abendmahl, keine Begrüßung mehr durch Handschlag. Statt Nähe war Entfernung gefragt. Doch die Situation hat die Kirche hier in Ratingen nicht entmutigt, gelähmt. Neue Ideen wurden geboren. Neue Kräfte freigesetzt. Viel Fantasie wurde entwickelt. Und dies, obwohl die Kirchen nicht als systemrelevant eingestuft und deswegen nicht bevorzugt wurden.

Jeden Sonntag wurden aus der Friedenskirche bis zu den Sommerferien Gottesdienste per live-stream gesendet. Gerade am Anfang mit vielen Personen, die sich zugeschaltet haben. Messenger-Gottesdienste ermöglichten es, sich direkt im Gottesdienst aktiv zu beteiligen. Täglich gab es einen Lichtblick auf der Internet-Plattform, eine Ermutigung für den Tag.

Aber auch für diejenigen in unserer Gemeinde, deren Sache es nicht ist, mit modernen Medien zu arbeiten, wurden immer im Blick gehalten. Die Zeit zwischen den Gemeindebriefen verkürzt, um aktuell die Gemeindeglieder ansprechen und ihnen Mut zusprechen zu können. In den Aushängen wurden kurze Texte als „Predigten“ veröffentlicht, um sich mit Gottes Wort auch ohne Gottesdienst zu beschäftigen. Ostern wurden in West vor der Versöhnungskirche, entflammt an der Osterkerze, die gemeinsam vom katholischen und evangelischen Pfarrer angezündet wurden, kleine Kerzen zum Mitnehmen ausgegeben. Ähnlich war es in der Osternacht an der Stadtkirche.

Die kirchlichen Gremien und Organisationen verkehrten miteinander per Video- oder Telefonkonferenz. Dies wurde für manche selbstverständlich. Selbst schwierige Situationen wie die in den Kinder-



tagesstätten konnten so gut gehandelt werden. Die Kirche hat es als ihre Aufgabe angesehen, denen zu helfen, die auch durch Corona bedingt Unterstützung notwendig hatten. Die Tütenhilfe wurde entwickelt. Denen, die nicht vor die Haustür gehen konnten, wurden Güter des täglichen Bedarfs angeliefert. Doch Fantasie und Kreativität waren auch gefragt, als Präsenz-Gottesdienste wieder möglich waren. Die Gottesdienstbesucher*innen haben sich an das Tragen der Maske gewöhnt. Gottesdienste im Freien wurden zum Renner. Es waren zwar andere Gottesdienste als früher, aber doch erheblich besser als kein Gottesdienst. Und auch knifflige Situationen wurden gemeistert, wie z. B. die Durchführung der Konfirmationen. Bis hin zu einer Konfirmation in West in der gerade wieder hergestellten katholischen Heilig-Geist-Kirche. Überhaupt hat sich dort gezeigt, was Ökumene leisten kann. Nach der Brandstiftung in der Heilig-Geist-Gemeinde konnte die katholische Gemeinde ihren

Gottesdienst in der evangelischen Versöhnungskirche feiern. Wir haben als Gemeindemitglieder zusammengehalten und Lösungen für unsere Mitglieder gefunden, weiterhin als Christen von Gottes Wort gestärkt und zum Handeln animiert zu werden. Und einige Erfahrungen werden das kirchliche Leben weiter bereichern.

Doch trotz aller dieser Erfahrungen: Wir sind weiterhin in der Krise. Viele Menschen können mit Gottes Wort nichts mehr anfangen. Sie treten aus der Kirche aus. Beschleunigt durch Corona werden die Einnahmen aus der Kirchensteuer sinken, wir werden uns wahrscheinlich von Gebäuden trennen müssen (wobei in jedem Stadtteil weiterhin ein Gottesdienst angeboten werden soll). Werden uns die Corona-Erfahrungen helfen, dies zu meistern, neuen Schwung in die Kirche zu bringen und neue Wege zu gehen, um Menschen für die Sache Jesu Christi zu begeistern?

Jürgen Lindemann



Jetzt erst recht: Kein Plastik!

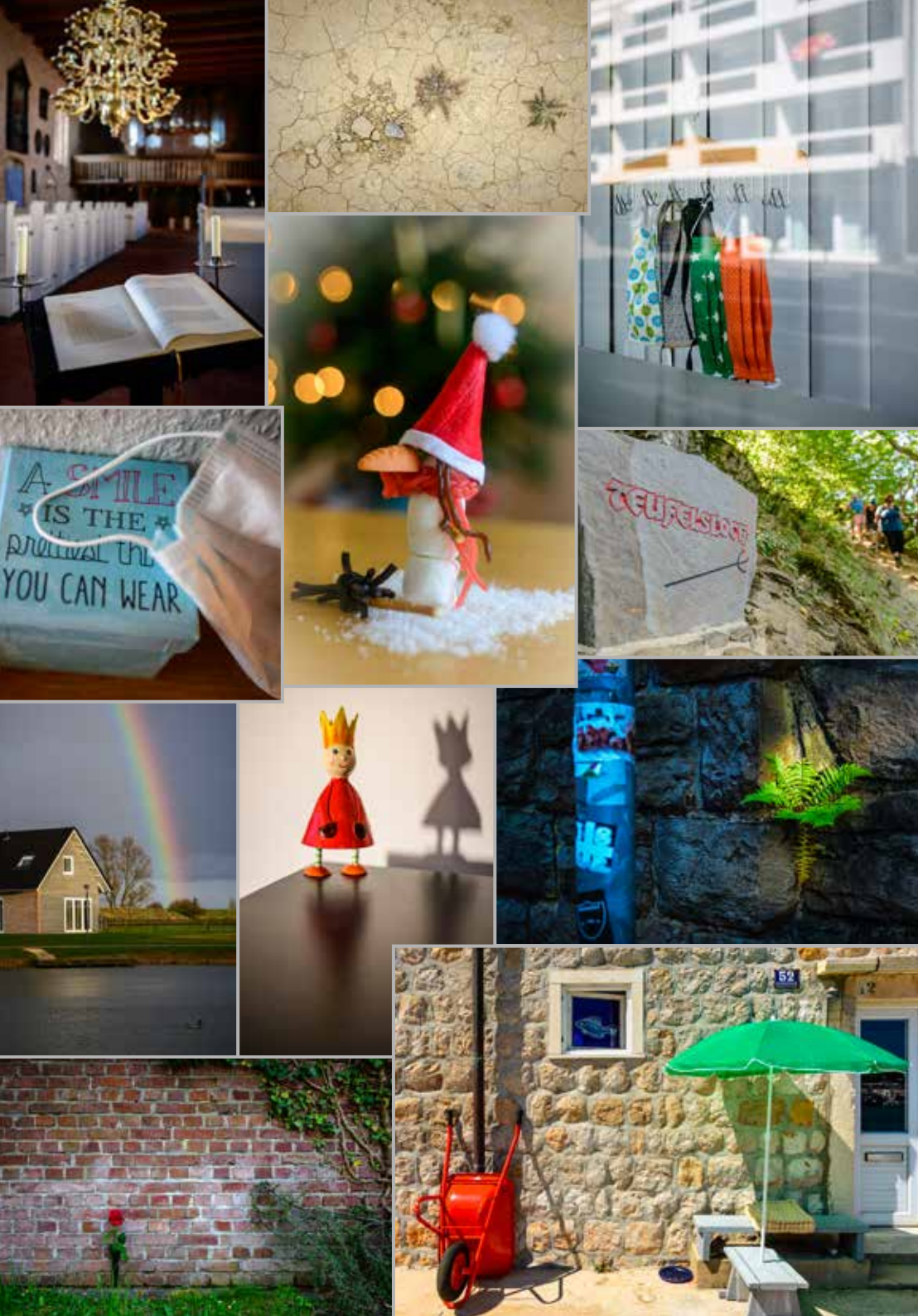


geworden. 10 % mehr Verpackungsmüll wird seit Beginn der Pandemie verzeichnet. Und seien wir alle ehrlich: Ja, auch ich habe am Anfang geglaubt mit in Plastik verpackten Produkten sicherer durch die Pandemie zu kommen. Zum Glück stimmt das nicht. Man kann diesbezüglich wieder sein altes Einkaufsverhalten aufnehmen. Oder aber, was noch viel besser wäre: Das alte Einkaufsverhalten noch deutlich verbessern. Denn zu keinem Zeitpunkt war das eine Gefahr, weiterhin unverpackt einzukaufen und Kunststoff zu meiden. Das ist möglich und ungefährlich. Es gilt jetzt die verlorenen 10 % wieder aufzuholen, denn die Vergeudung von Kunststoff kostete in Produktion und Entsorgung wichtige Rohstoffe und Energie. Also: Jetzt erst recht – kein Plastik!

Frank Schulte



Für eines war Corona gut: Die Luft war durch die Beschränkungen eine Zeit lang besser. Und die Hoffnung, dass viele (Flug)reisen zu Konferenzen entfallen, weil man sich jetzt mehr digital trifft, ist nicht unbegründet. Das ist sicher kein schlechtes Zwischenergebnis, auch wenn im Winter sicher durch notwendiges Lüften sehr viel Energie für das Heizen gebraucht wird. Was aber den Plastikmüll betrifft, ist es sofort mit dem Beginn der Corona-Pandemie schlimmer



Widerstand mit Ferdinand

Wer kennt sie nicht, diese widrigen Umstände, Hindernisse oder Rückschläge, bei denen es gilt, aufzubegehren, zu kämpfen oder durchzuhalten, mithin eine Haltung des „trotzdem“ oder „jetzt erst recht“ zu entwickeln? Schon Ferdinand Freiligrath (1810-1876), urban-verewigt auf dem Rätiger Ring, wusste ein Lied davon zu singen. Sein sozialkritisches Lied „Trotz alledem“ wurde Teil der Revolution von 1848 und später zu einem Motto der deutschen Arbeiterbewegung. Davon

zeugen Schriften von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg (1919), die in der Neuzeit zum umstrittenen DEFA-Film „Trotz alledem!“ (1972) animierten und künstlerisch bei den Liedermachern Wolf Biermann und Hannes Wader bis in unsere Zeit reichen. Und aktuell? Muss sich die Demokratie wehren gegen Despoten und Datenkraken vielfältiger Art. Dennoch Hoffnung mit Freiligrath, „dass rings der Mensch die Hand dem Menschen reicht trotz alledem“? Jetzt erst recht ...

... sagt der Schweizer Publizist Roger de Weck in seinem hochaktuellen Buch **„Die Kraft der Demokratie“**. Denn darin warnt er nicht nur vor den Verdrehungen autoritärer Reaktionäre und der rechten Propaganda. Vielmehr ermahnt er vor allem die Demokraten selbst, sich nicht defensiv zurückzulehnen, sondern die Demokratie von morgen aktiv zu gestalten und dabei die Generation Greta mit einzubeziehen. – Geradezu als Manifest des „trotzdem“ oder „gerade jetzt“ kann der in Buchform veröffentlichte Essay **„Gegen den Hass“** der Philosophin Carolin Emcke gelten. 2016 wurde sie mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet. Rassismus und Fanatismus, so Emcke, könne nur begegnet werden mit dem Willen zur Freiheit, der das Vielstimmige und die Pluralität zulasse und bewusst aushalte.

Suhrkamp, geb., 24.00 € / Fischer, geb., 12.00 €



Was bei Emcke grundsätzlich gilt, bezieht das Schriftsteller-Duo Ferdinand von Schirach und Alexander Kluge konkret auf die mit der Corona-Pandemie einhergehende Zeitenwende. In ihrem Büchlein **„Trotzdem“** stellen sie sich der Frage: Wie ist es zu verhindern, dass einschneidende Maßnahmen die Freiheitsrechte der Bürger über den Tag und das Jahr hinaus untergraben und damit



die Demokratie gefährden? Die Autoren raten dazu, wachsam zu bleiben. Denn „autoritäre Strukturen können sich verfestigen, die Menschen gewöhnen sich daran. Erosionen sind langsame Abtragungen, keine plötzlichen Ereignisse.“

Luchterhand, geb., 8.00 €



Dass der Liedermacher Hannes Wader (s. o.) seiner Biografie in 68er-Tradition den Titel **„Trotz alledem“** gibt, überrascht nicht wirklich (Penguin, geb., 28.00 €). Auch nicht, dass dem gleichen Motto folgend vor sieben Jahren eine Doppel-CD mit Waders Liedern aus 50 Jahren (1962-2012) erschienen ist. Etwas kurios dagegen, dass die dänische Schlagersängerin Gitte Haenning, die 1962 nichts anderes wollte als „nen Cowboy als Mann“, 1987 ein Studioalbum mit dem Namen **„Jetzt erst recht“** veröffentlichte. Leitthema: Der Neuanfang einer jungen Frau nach einer Beziehungskrise. Etwa mit 'nem Cowboy?

Was Gitte klaglos durfte, fiel Frauen lang vor ihrer Zeit noch weit schwerer. Davon erzählt Katharina Herrmann in ihrem besonders elegant gestalteten Buch **„Dichterinnen und Denkerinnen – Frauen, die trotzdem geschrieben haben“**. Häufig im Verborgenen, meist jedenfalls gegen erhebliche Widerstände und gegen die Konventionen ihrer jeweiligen Zeit – 20 spannende Porträts von Vicki Baum bis Franziska zu Reventlow. – Nicht dabei und deshalb einer eigenen Betrachtung wert ist das Leben der neuseeländisch-britischen Schriftstellerin Katherine Mansfield (1888-1923). Ihr schillerndes Leben im Wechsel zwischen reiner Glückseligkeit und des Sich-immer-wieder-Aufbäumens gegen Selbstzweifel und Schicksalsschläge verwandelte sie in Notizen und Kurzgeschichten voller Poesie. Eine Auswahl findet sich in dem Buch **„Fliegen, Tanzen, Wirbeln, Beben“**, hierzulande bislang nur wenig beachtet. Buchhändler*innen freuen sich über so fraulich-schöne Büchel.

Reclam, geb., 20.00 € / Manesse, geb., 22.00 €



Und denken dabei vielleicht an Robert Walser, der als junger Mann schrieb: „Ich will Buchhändler werden. Ich habe Sehnsucht danach und ich weiß nicht, was mich davon abhalten könnte, mein Vorhaben ins Werk zu setzen.“ Jetzt also, nicht trotz, sondern wegen all diesem und um mit Schillers Don Carlos zu sprechen: „Ich habe das Meilige getan. Tun Sie das Ihre“, jetzt erst recht: Lesen Sie wohl!

Uwe K. Frohns

Lichtblicke

Wir veröffentlichen regelmäßig auf unserer Website www.vomhimmelhoch.de einen kurzen Text und ein Foto, den „Lichtblick“. Mitarbeiter*innen der Gemeinde, Pfarrer und Vikarin machen mit.



Heimat

Als echter Ratinger Jong bin ich in Ratingen geboren und hier werde ich auch irgendwann meine letzte Reise antreten. Manch einer hat seine neue Heimat fern von hier gefunden, andere wiederum sind hier in Ratingen heimisch geworden. Aber egal, wohin es uns verschlägt, am Ende, und das ist sicher, haben wir alle unsere Heimat bei Gott.

dirk.oberbanscheidt@ekir.de, Lichtblick vom 4.7.2020

Sternsinger

Die letzten von 53 Kalenderwochen dieses Jahres 2020 haben begonnen. Am Anfang des neuen Jahres öffnete sich diese Tür für den Wunsch der Sternsinger „Christus segne dieses Haus“. Wie sehe ich, was seither geschehen ist? So vieles war überraschend anders. Wo habe ich Segen und Bewahrung selbst gespürt? Diese Woche oder in den Wochen dieses zu Ende gehenden Jahres? „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen“ (1. Mose 26,24).



peterriendermann@gmx.de, Lichtblick vom 4.8.2020

Liebesschloss

An den Brücken so mancher Großstadt hängen seit einigen Jahren viele Vorhängeschlösser – vermutlich zurückgehend auf eine Szene in einem Roman des Autors Federico Moccia. Diese „Liebesschlösser“ mit eingravierten Namen werden von Paaren aufgehängt. Sie suchen sich einen schönen Ort, schließen das Schloss an und werfen die Schlüssel in den Fluss. So versichern sie sich, auch in Zukunft zusammen-



bleiben zu wollen. Mit unserer Beziehung zu Gott ist es ganz ähnlich: Gott hat uns geschaffen. Seine Beziehung zu uns hört niemals auf. Das Schloss seiner Liebe zu uns kann weder aufgeschlossen noch geknackt werden. Es bleibt in Ewigkeit.

birte.bernhardt@ekir.de, Lichtblick vom 7.8.2020

„Steig ein ins Glück“

Wo ist der Einstieg ins Glück? Beim Höhenglückssteig ist er nicht leicht: Ich muss meine Angst überwinden, Helm und Klettergurt anlegen, und klettern um die wunderschöne Aussicht zu genießen. Eine echte Herausforderung! Aber Glück geht auch anders, es ist ganz unterschiedlich. Ein Sprichwort sagt: „Glücklich ist, wer vergisst, dass er nicht zu retten ist.“ Manchmal hat Glück viel mit Vergessen zu tun – meist mit Selbstvergessenheit. Selbst vergessen das Glück genießen, sei's am Berg, am Tisch oder einfach so auf dem Fahrrad oder auf dem Sofa. Und wir dürfen vergessen, dass wir nicht zu retten sind, denn Gott sagt, dass wir gerettet sind.

frank.schulte@ekir.de, Lichtblick vom 21.8.2020



Demokratie verteidigen

Alle, die nach 1945 geboren wurden, merken jetzt zum ersten Mal in ihrem Leben, dass Demokratie nicht selbstverständlich ist. Der Rechtsstaat muss verteidigt werden. Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Versammlungsfreiheit, Religionsfreiheit und die Freiheit von Wahlen werden in keiner anderen Staatsform garantiert. Die demokratischen Freiheitsrechte haben eine unmittelbare Beziehung zum biblischen Gedanken der Freiheit des Menschen vor Gott: Nichts und niemand hat totalen Anspruch auf unser Leben. Die Demokratie als Staatsform ist die verfassungsrechtliche Antwort auf diesen Glaubenssatz.

gertulrich.brinkmann@ekir.de, Lichtblick vom 7.9.2020

Widerstandskraft

Scheinbar unüberwindbare Berge versperren die Sicht. Ihre Gipfel tragen Namen wie: Corona, Wirtschaftskrise oder Existenzsorgen. Wie nur sollen wir angesichts dieser Giganten unseren Weg finden? Der Dichter des 121. Psalms meint dazu: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“ Oder wie es Dietrich Bonhoeffer in einer Lebenskrise formulierte: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will ...“ und „dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen.“



matthias.leithe@ekir.de, Lichtblick vom 11.9.2020

**Ganz anders**

„Eigentlich bin ich ganz anders, ich komm nur viel zu selten dazu.“ Auf den Gedanken könnte man stoßen, wenn sich im Herbst die Blätter verfärben. Gottes Augen sehen uns übrigens schon anders: „Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“

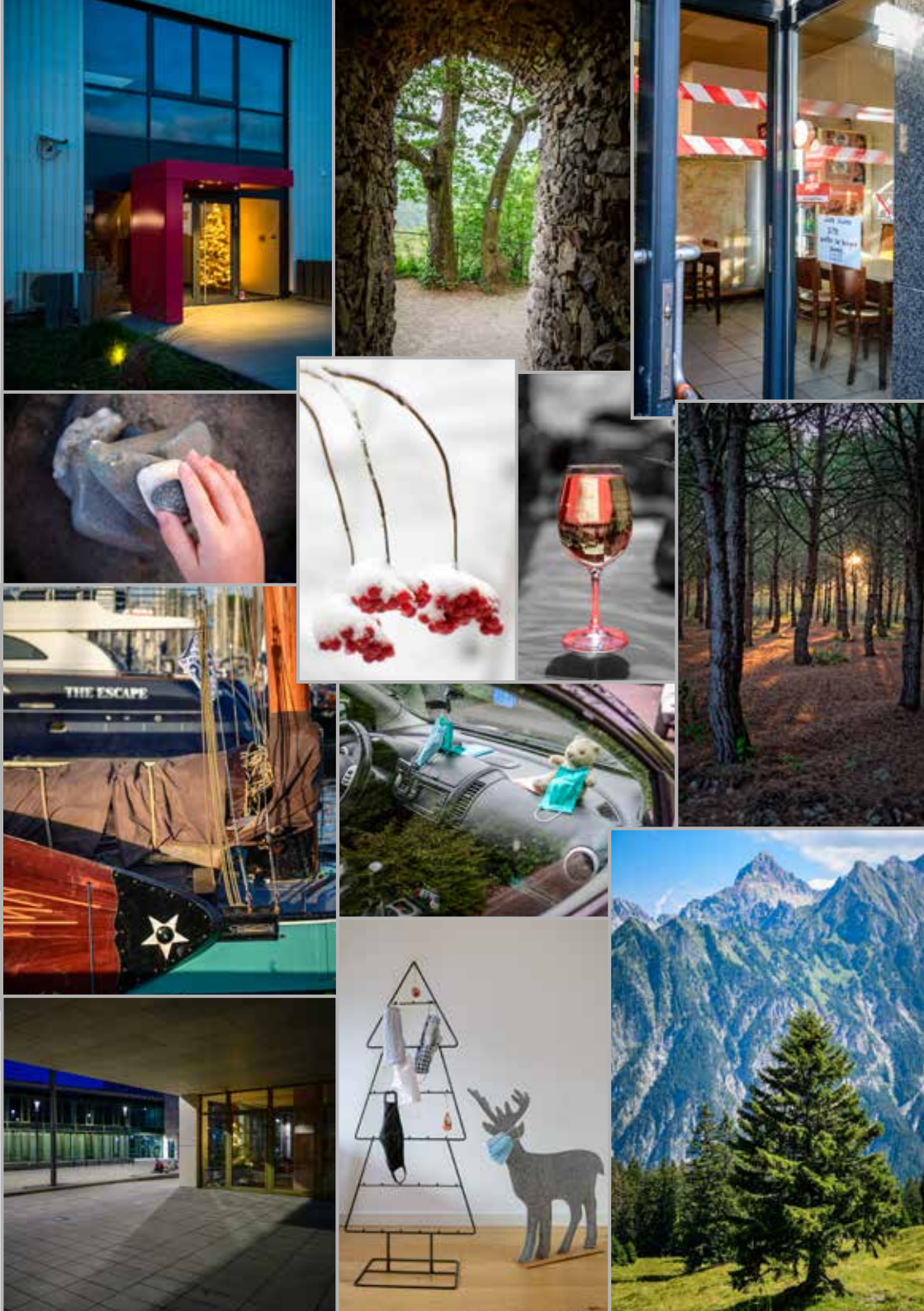
gertulrich.brinkmann@ekir.de, Lichtblick vom 3.11.2020

Nazareth, Verkündigungsgrotte

Eine große, sogar noch recht neue Kirche ist außen herum gebaut. Und Reste aus byzantinischer Zeit bilden eine weitere Umhüllung. Am Fuß einer Treppe dann, hinter einem Gitter, treffe ich auf eine Höhle mit einem Treppenabgang im Hintergrund. Hier soll Maria die Nachricht von der Geburt Jesu empfangen haben, hier soll Jesus aufgewachsen sein. Es ist eine ganz einfache, bescheidene Bühne für ein großes Ereignis. Gerade darum hat mir dieser Ort von allen Erinnerungs-orten im Heiligen Land besonders gut gefallen. Ob wir wohl in Corona-Zeiten wieder etwas Bescheidenheit lernen? Dann werden wir am Weihnachtsfest auch an Kleinigkeiten unsere Freude haben.



stephan.weimann@ekir.de, Lichtblick vom 11.12.2020



Von der Freiheit eines Christenmenschen

Vier Seminarabende, jeweils um 19.30 Uhr, Versöhnungskirche

500 Jahre alt ist Luthers Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ im Herbst 2020 geworden. Luther fasste in ihr seine Glaubensüberzeugungen prägnant zusammen. Festgefügt und eingepasst war die Rolle des Menschen in das Machtsystem der Kirche im Mittelalter. Diese Schrift sprengte die Fesseln. Welche Entwicklungen hat sie angestoßen? Welche Kraft und Bedeutung hat sie heute in unserem freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat?

Wir wollen dem in vier Abenden nachgehen. Jedem Abend wird ein kurzer Textabschnitt aus dieser Schrift zugrunde liegen. Wir werden fragen, wie er verstanden werden kann und welche Wirkungen er im Laufe der weiteren Geschichte hervorgebracht hat und heute noch hervorbringen kann.

Themen

- Di., 19.1. – Von der inneren Freiheit zur Zivilcourage
- Di., 23.2. – Vom allgemeinen Priestertum zur demokratischen Mitwirkung
- Di., 16.3. – Lust zum Engagement für Andere
- Di., 20.4. – Weiterfließende Zuwendung gestaltet das Zusammenleben

Referenten: Prof. Dr. Gerhard Sauthoff, Landespfarrer i.R. Dieter Pohl
LtG. Pfr. Matthias Leithe

Anmeldung bis zum 12.1. unter: dieter.pohl47@gmail.com oder Tel. 47 47 71

In Kooperation mit dem Ev. Familienbildungswerk Ratingen

Weihnachtsbude statt Weihnachtsmarkt

Leider kann der Weihnachtsmarkt rund um St. Peter und Paul, den die katholische Schwestergemeinde seit vielen Jahren gemeinsam mit der Evangelischen Stadtkirche ausrichtet, in diesem Jahr nicht stattfinden. Ein wenig möchten wir Sie aber doch auf die Weihnachtszeit einstimmen. Am ersten Adventsamtstag (28.11.) vor St. Peter und Paul und am zweiten Adventsamtstag (5.12.) vor der Stadtkirche jeweils um 17 Uhr laden wir zu einer **ökumenischen adventlichen Andacht** ein.



An diesen beiden Wochenenden wird auch in beiden Kirchen je ein **Wunschbaum** stehen. Geschmückt sind diese mit Sternen, auf denen auf die Wünsche von alten und jungen bedürftigen Menschen stehen. Es werden in diesem Jahr an beiden Bäumen ca. 200 Sterne sein und wir hoffen sehr auf Ihre Hilfe, damit alle Wünsche erfüllt werden können. Die Päckchen können bis zum 13. Dezember während der Gottesdienste oder während der Öffnungszeiten im JuTu, im Jugendbüro der evangelischen Kirche, Turmstr. 10 abgegeben werden.

Die evangelische Kirchengemeinde wird am zweiten Adventwochenende von Freitag bis Sonntag (4.12.-6.12.) eine **Weihnachtsbude** vor der Stadtkirche aufbauen. Hier können Sie Gebasteltes und Gebackenes zugunsten der Stiftung Zukunftskinder erwerben. Die Aktion findet nur statt, wenn die Coronalage es zulässt. Die Stadtkirche informiert über ihr Weihnachtsprogramm. Schauen Sie doch mal vorbei!

Ursula Theißen/Andrea Laumen

der *andere* advent



Der „andere advent“ findet jeweils montags bis freitags von 18 bis 18.30 Uhr statt. Die Stadtkirche ist nur von Kerzen erleuchtet. In dieser besonderen Atmosphäre der Stille kann man dem Geheimnis des Advents nachgehen und die eigenen Gedanken fließen lassen. Dazu kommen Impulse aus biblischen und literarischen Texten.
CORONA-Regeln: AHA-Regeln, Masken am Platz, Registrierung, maximal 45 Besucher*innen finden Einlass. Der andere advent findet nur statt, wenn die Coronalage es zulässt.

1. Adventswoche

- | | | |
|-----|--------|--|
| Mo. | 30.11. | Lieder, Robert Walter und Regina Cloosters |
| Di. | 1.12. | Trompetenklänge zum Advent, Frank Düppenbecker, Orgel: Nico Oberbanscheidt |
| Mi. | 2.12. | Kantoreiensemble, Ltg. Martin Hanke |
| Do. | 3.12. | CVJM-Posaunenchor, Ltg. Stefan Plomberg |
| Fr. | 4.12. | Duo ANWI: Antje Gutberlet (Klarinette) und Wilfried Mach (Gitarre) |

2. Adventswoche

- | | | |
|-----|--------|---|
| Mo. | 7.12. | Klassische Gitarre, Thomas Stührk |
| Di. | 8.12. | Schmelzer-Ensemble, Helga Stüdemann |
| Mi. | 9.12. | Swinging im Advent, Piano, Bernd Weyrauch |
| Do. | 10.12. | Gospel, Ensemble aus „singing westside“, Martin Hanke |
| Fr. | 11.12. | Orgel, Nico Oberbanscheidt |

3. Adventswoche

- | | | |
|-----|--------|--|
| Mo. | 14.12. | DreiKlang: Kerstin Enzweiler, Astrid Butz, Mechthild Krahmer |
| Di. | 15.12. | Musik der Renaissance und volkstümliche Weihnachtslieder Gemshornkreis, Ltg. Gerda Bredt |
| Mi. | 16.12. | Jugendchor „Chorios“, Ltg. Kerstin Enzweiler |
| Do. | 17.12. | Gospel, Steffi Gilcher, Nico Oberbanscheidt, Orgel |
| Fr. | 18.12. | Orgel, Dietmar Sendt |

4. Adventswoche

- | | | |
|-----|--------|--|
| Mo. | 21.12. | Orgel, Uwe Springer |
| Di. | 22.12. | Gregorianik, Martin Hanke |
| Mi. | 23.12. | Orgel und Posaune, Kerstin Hauke und Freunde |

OASENTAG

Ein Tag der Ruhe und inneren Einkehr

Begegnungen mit einer biblischen Erzählung
 Leichte Körperübungen zur Entspannung
 Phasen der Stille
 Übungen in Achtsamkeit

Zu diesem Oasentag sind Sie herzlich eingeladen am

21. November 2020, von 10.00 bis 17.00 Uhr,
 im Haus am Turm, 1. Etage, Angerstr. 11, Ratingen

Begleiten durch den Tag werden Sie Iris Niebergall und
 Gerhild Renk-Koenemann

Nachfragen und Anmeldung bitte unter 02102 70 25 514



Gottesdienste an Heiligabend

Wie wir Weihnachten feiern wollen

Über aktuelle Entwicklungen informieren Sie sich bitte auf www.vomhimmelhoch.de. Die Kontaktdaten der Pfarrer finden Sie auf der vorletzten Seite.

Stadtkirche

Am Heiligabend feiert die Stadtkirche **unter freiem Himmel**, es gibt keine Gottesdienste in der Kirche. Die Gottesdienste im Freien bedürfen der Genehmigung durch das Ordnungsamt der Stadt Ratingen, sie lag bei Druckbeginn noch nicht vor. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Für **Familien ist von 14.30 bis 16.30 Uhr ein Krippenpfad** durch die Innenstadt geplant. Man begegnet dem Stern, den Drei Königen, Engeln, Hirten und Maria, Josef und Jesus im Stall. Gestaltet wird der Pfad von Vikarin Dr. Bernhardt, Andrea Laumen, Maria Rohleder, Pfr. Schulte und einem Team.



Ab **17 Uhr** feiern wir vor der Kirche mehrfach den **Heiligabendgottesdienst** mit Musik und Gesang der Kantorei, der Weihnachtsgeschichte und einer kurzen Predigt, mit Abstand und Maske. Alle 20 Minuten beginnt der Gottesdienst von vorn, so dass alle die Chance haben, dabei zu sein. Durch die Gottesdienste führen Pfr. Dr. Brinkmann und Team.

Um **23 Uhr** gibt es die **Christmette vor der Kirche**, eine gute halbe Stunde lang. Der CVJM-Posaunenchor und ein Ensemble der Kantorei sorgen für weihnachtliche Musik und Stimmung. Durch den Gottesdienst führen Pfr. Dr. Brinkmann und Team.

An den beiden Weihnachtstagen und am Sonntag danach feiern wir um 10 Uhr traditionelle Weihnachtsgottesdienste in der Kirche.

Paul-Gerhardt-Kirche

Die Gottesdienste am Heiligen Abend finden in der Paul-Gerhardt-Kirche auf dem Alten Kirchweg 48 wie gewohnt statt – gemäß den geltenden Regeln zum Schutz vor dem Corona-Virus. Die Feiern sind deshalb auch auf eine halbe Stunde begrenzt. Am Vormittag um **11 Uhr** wird ein **Gottesdienst für kleine Kinder mit ihren Familien** angeboten, zu dem persönlich eingeladen wird.

Am Nachmittag gibt es vier Gottesdienste, die jeweils etwa eine halbe Stunde dauern: um **15.30 Uhr, 16.45 Uhr, 18 Uhr und 19.15 Uhr**. Eine Anmeldung bei Pfarrer Weimann oder bei den Mitarbeiter*innen der Paul-Gerhardt-Kirche ist erforderlich und ab sofort möglich (persönlich, schriftlich, per Telefon, per E-Mail). Die Zahl der Teilnehmer*innen pro Gottesdienst ist begrenzt!

Am Freitag, dem 25.12., findet um 11 Uhr der Festgottesdienst mit Pfarrer Leithe in der Paul-Gerhardt-Kirche statt. Am Samstag, dem 26.12., bieten wir zwar keinen Gottesdienst an, von 11 Uhr bis 12.30 Uhr kann aber die Krippe besichtigt werden. Am Sonntag, dem 27.12., hält Pfarrer Pohl um 11 Uhr den Gottesdienst.

Friedenskirche

In der Heiligen Nacht waren die Gottesdienste für Familien mit Krippenspiel und am frühen Abend mit besonderer Musik und anspruchsvoller Predigt beliebt und „ausverkauft“. Diese Form lässt sich unter den Corona-Bedingungen nicht einfach weiterführen. Schade! Doch wir haben uns für die Nacht der Nächte etwas überlegt, das ins Viertel leuchtet, die Botschaft deutlich macht und dabei coronakonform ist. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

In der **Landkirche in Eggerscheidt** findet um **16 Uhr** ein **Gottesdienst auf dem Platz** vor der erleuchteten Kirche zum Thema „dein Licht leuchte“ statt mit Diakon Werner Geschwandtner (Predigt) und Thomas Gurke (Musik).

Rund um die Friedenskirche kann man „dem Stern hinterher“ ziehen, eine Einstimmung in die Heilige Nacht für die ganze Familie und an **drei Punkten im Viertel: um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr**. Die Orte werden noch bekannt gegeben. Pastor Thomas Gerhold und ein Team mit Musikgruppe sorgen für die Gestaltung.

Um **22.30 Uhr** gibt es die „**HolyJazzNight**“, Musik für die Heilige Nacht auf dem Kirchplatz, mit Diakon Werner Geschwandtner, Clemens Orth, Jens Düppe und Matthis Schrieffl (Sousaphone). Danach feiert Pastor Thomas Gerhold, mit den Musikern der HolyJazzNight, cantata sacra (Ltg. Cathrin Schuster-Sixt) und weiteren Gästen den **Gottesdienst**. An den Tagen danach geht es wie gewohnt „drinnen“ weiter.

Versöhnungskirche

Das Gottesdienstangebot am Heiligen Abend wird um zwei Gottesdienste erweitert, um unter den Coronaauflagen möglichst viele Gottesdienstbesucher in der Versöhnungskirche willkommen heißen zu können. So hoffen wir gemeinsam eine frohe Weihnacht trotz Corona feiern zu können.

Familiengottesdienste am Heiligen Abend finden um **14 Uhr (neu)** und **15.30 Uhr** statt. Diese Gottesdienste mit Krippenspiel sind für Junge und Alte, Große und Kleine. Vorbereitet wird der Gottesdienst von den Konfirmand*innen an der Versöhnungskirche mit der Jugendleiterin Katharina Radimersky und Pfarrer Leithe.

Die **Christvesper in West** beginnt um **17.30 Uhr**. Die Predigt hält Pfarrer Pohl. Alle Gottesdienste an der Versöhnungskirche werden musikalisch von Martin Hanke und einem kleinen Ensemble mit Jugendlichen aus unserer Gemeinde gestaltet.

Wichtig: Bitte melden Sie sich an, weil die Zahl der Sitzplätze wegen Corona pro Gottesdienst begrenzt ist! Sie können sich ab dem 19.11. bis zum 20.12. für diese Gottesdienste per E-mail anmelden unter: versoehnungskirche.ratingen@ekir.de oder unter Tel. 49 04 07. Zudem bieten wir zwischen dem 19.11. und 17.12. an jedem Dienstag und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr an, sich persönlich im Gemeindezentrum anzumelden.

Neu: Am **Heiligen Abend** gibt es um **19.30 Uhr** eine **30-minütige Open-Air-Andacht** im Gemeindegarten hinter der Kirche. Diese Andacht ist für alle gedacht, die wegen Corona Veranstaltungen in geschlossenen Räumen meiden. Sie wird von Jürgen Lindemann und Pfarrer Leithe vorbereitet und von Dietmar Sendt musikalisch begleitet. Zu dieser Andacht mit Weihnachtsgeschichte muss man sich nicht anmelden.

Anders als bei den Gottesdiensten in der Kirche darf im Freien auch in der Coronazeit gesungen werden.

Am 1. Weihnachtstag wird um 9.30 Uhr ein Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert.

Am 2. Weihnachtstag gibt es keinen Gottesdienst an der Versöhnungskirche.

Am 1. Sonntag nach dem Christfest findet der Gottesdienst wie gewohnt um 9.30 Uhr statt.

24 Kerzen

Der besonderer Adventskranz in Stadtkirche

In der Stadtkirche steht in der Adventszeit 2020 wieder der neue Adventskranz – mit 24 Kerzen, eine für jeden Tag. So wird die Kirche beim „anderen advent“ um 18 Uhr und an den Sonntagen noch mehr leuchten. Unser verstorbener Freund Jörg Fuchs, dem dieses Projekt am Herzen lag, hat uns im letzten Jahr diesen besonderen Adventskranz gefertigt und geschenkt. Wir hatten verabredet, dass wir an dieser Stelle darum ein bisschen Werbung für seine Firma Barwig&Fuchs machen. Das lassen wir nach Absprache jetzt sein. Dafür sagen wir einfach: Danke, Jörg, auch für den Adventskranz und für so vieles andere, vor allem für die vielen guten Begegnungen mit dir. Die Kerzen auf „deinem“ Adventskranz werden in dieser Zeit auch für Dich leuchten.

Gert Ulrich Brinkmann



Ökumenische Neujahrsbegegnung

Freitag, geplant für den 22.1.2021

19 Uhr, Ök. Gottesdienst in St. Peter und Paul, danach Begegnung vor der Kirche.
Ob, wie und wann die Begegnung stattfindet, entnehmen Sie bitte unserer Website
www.vomhimmelhoch.de.

Ltg. Britta Averdick, Jürgen Lindemann, Pfr. Dr. Brinkmann



>> ANZEIGE

Krümer

Beerdigungsinstitut
Inh. G. Kammann GmbH

Fachgeprüfter Bestatter
Fachliche Beratung und individuelle Begleitung
für einen würdevollen Abschied.

Düsseldorfer Straße 18-20 - Eggerscheidter Str. 4-6 - Jenaer Str. 30 a
Telefon 02102 - 22551 · Tag & Nacht

Der Kalender 2021 für den guten Zweck

Auch für 2021 gibt es wieder den schönen Kalender „Blickpunkt Ratingen“ mit besonderen Blicken auf unsere Stadt. In diesem Jahr hat der Fotograf Achim Blazy zwei Luftaufnahmen vom Marktplatz und der Burganlage „Haus zum Haus“ beigesteuert. Der Erlös des Kalenders geht zu gleichen Teilen an die „Stiftung Zukunftskinder“ und die „Allianz für Bildung und Lernen“.

Herausgegeben wird der Kalender vom Rater Rotary Club. Rotary International ist eine weltweite Vereinigung berufstätiger Männer und Frauen. Toleranz gegenüber allen Völkern, Religionen, Lebensweisen und demokratischen Parteien ist für Rotarier leitend. Der Rotary Club Ratingen unterstützt in diesem Sinne Projekte vor Ort und weltweit.

Der Kalender kostet einzeln wieder nur 6,50 Euro und im 10er-Pack 50,00 Euro. Sie erhalten ihn ab sofort in der „Altstadtbuchhandlung“, bei „Peter und Paula“ und bei „Spiel&Buch“, bei der Stadtinformation oder in unserem Gemeindebüro.





Kindergärten im Kirchenkreis jetzt unter einem Dach

Man hätte den neuen „Verbund der Ev. Tageseinrichtungen für Kinder im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann“ ja genau so nennen können. Sachgerecht, nüchtern, angemessen und schon damit evangelisch. Aber niemandem fallen Geschichten ein, wenn er oder sie „Verbund“ hört. Aber genau das wäre doch ein schönes Ziel für verbundene Einrichtungen der Elementarpädagogik, dass ihr Name einlädt, Geschichten zu erzählen.

Schön wären Geschichten, die vom Aufbrechen, Wegegehen, Ankommen, erneutem Aufbrechen, von Erfolgen und Richtungsanzeigen, von Orientierungssuche, Umwegen, Irrwegen, Erfolgen und Fehlschlägen erzählen. Solcherlei Geschichten gehören in Reiseberichte. Und auf eine Reise sollen sich die Kinder in unseren Kindergärten



machen können. Schließlich machen sie wichtige Schritte auf ihrem Weg in ihr Leben. Das ist ein großes, abenteuerliches Reise-Unternehmen. Darum trifft die „Windrose“ den Anspruch, den wir mit unseren evangelischen Kindergärten haben. Sie sollen den Kindern und ihren Familien Orientierungshilfe bieten.

So gesehen ist die „Windrose“ ein gutes, weil richtungsweisendes Bild für die gegenwärtig elf evangelische Tageseinrichtungen für Kinder des Kirchenkreises. Denn Kompass und „Weg ins Leben“ liegen ganz nah beieinander und evangelisch auf der Hand oder besser zu Füßen derer, die wir bei ihrer Entdeckungsreise begleiten wollen.

Nuria Modersitzki

>> ANZEIGE

Mit Vielfalt und Lebensfreude für die Menschen in der Region!
Unsere Diakoniestationen sind an 365 Tagen im Jahr für Sie da!


 im Kirchenkreis
 Düsseldorf-Mettmann



Diakoniestation Mettmann/Homberg/Erkrath/Hochdahl/Düsseldorf-Unterbach
 Bismarckstr. 39 | 40822 Mettmann
 Tel. 02104 - 7 22 77

Diakoniestation Haan
 Bismarckstr. 12a | 42781 Haan
 Tel. 02129 - 3 47 57 30

Diakoniestation Hilden
 Martin-Luther-Weg 1c | 40723 Hilden
 Tel. 02103 - 39 71 71

Diakoniestation Ratingen
 Angerstr. 11 | 40878 Ratingen
 Tel. 02102 - 10 91 44

Neue Tel.Nr.!



Diakoniestation | Ambulante Pflege | Stationäre Pflege | Kurzzeitpflege
 24 h Betreuung | Alltagshilfen | Servicegesellschaft | Soziale Betreuungsleistung
 Demenz Wohngemeinschaft
www.diakonie-kreis-mettmann.de

Schulstart ohne Not

Stiftung Zukunftskinder

Kinder benötigen zum Schulstart eine vernünftige Grundausrüstung. Das sind in der ersten Klasse nicht nur Stifte, Hefte und Wasserfarbkasten. Sie brauchen einen Tornister, ein Federmäppchen und einen Turnbeutel. Mitarbeitende von Diakonie und Kirchengemeinde erleben jedes Jahr, dass gerade der Schulstart für viele Mütter und Väter eine große finanzielle Belastung ist. Die Situation war in diesem Jahr durch die pandemische Situation besonders prekär. Durch die Coronakrise und durch die Schließungen im Frühjahr gab es viel weniger Materialspenden in den Geschäften als in den Vorjahren. Darum hat die Stiftung Zukunftskinder die Aktion „Schulstart ohne Not“ der Diakonie in diesem Jahr finanziell kräftig unterstützt. 30 Tornister und sehr viel Schulmaterial konnten an Rätender Kinder verteilt werden. Als kleine Zugabe erhielten alle eine Butterbrotdose der Stiftung.



Jetzt erst recht: Schweden

Zelte, Elche, Abenteuer

Hast Du schon mal unter freiem Himmel an einem glasklaren See in unberührter Natur übernachtet, über dem Lagerfeuer gekocht und einen Wald, Seen und Sümpfe querfeldein durchquert? Nein?! Dann komm mit uns für drei Wochen nach Schweden. Viel Action, aber auch gemütliche Lagerfeuerabende, Orientierungswanderungen, Übernachten in der Wildnis und Kanutouren erwarten dich, genauso wie Schwimmen im See und Kreativworkshops.

Schwedenfreizeit für 12- bis 16-jährige

04.07. bis 24.07.2021

Der Reisepreis beträgt 555,00 Euro.

Informationen zu den Schwedenfreizeiten erhaltet Ihr bei Andrea Laumen im JuTu, Tel. 158576



Kanu, Wandern, Zelte

Du bist schon zu alt für die Schwedenfreizeit, möchtest aber noch einmal unter freiem Himmel an einem glasklaren See im Glaskogen Naturreservat in unberührter Natur übernachten? Dann kannst du im Sommer 2021 mit uns zusammen dieses Abenteuer wagen.

Schwedenfreizeit für Jugendliche ab 16 Jahre

22.07. bis 06.08.2020

Der Reisepreis beträgt 475,00 Euro.

Neuer Dirigent im Posaunenchor

Posaune, Trompete und Tuba klingen wieder in Ratingens Stadtkirche – unter neuer Leitung. Nach obligatorischer Corona-Pause und dem Domizilwechsel der vorherigen Leiterin Vera Giese hat der CVJM-Posaunenchor den Taktstock an Stefan Blomberg überreicht.

Der Musiklehrer stammt aus Oberhausen, hat Musikwissenschaft und Komposition studiert und bläst als Posaunist seit über 40 Jahren in Posaunenchor, Orchestern und verschiedenen Pop- und Jazzbands. Daher soll das Ratinger Ensemble künftig mit älterer Kirchenmusik, aber auch mit poppigen Klängen zu hören sein. „Wir spielen ebenso gern Renaissance- und Barockstücke wie Gospel- und Funk-Nummern“, so der Bandleader. Wer die Mischung spannend findet, ist zum Mitspielen eingeladen. Falls nötig werden Interessent(inn)en vom Posaunenchor ausgebildet.

E-Mail: posaunenchor_cvjm_ratingen@web.de



Besondere Musik

„Ubi Caritas“

So., 22.11., 18 Uhr, Stadtkirche
Geistliche Musik zum Ewigkeitssonntag
Kantorei der Stadtkirche (Ltg. Martin Hanke), Nico Oberbanscheidt (Orgel/ Klavier)

Anmeldung erforderlich*

Eintritt frei – Kollekte für Crescendo,
Förderverein für Kirchenmusik in der Ev.
Kirchengemeinde Ratingen e. V.

Adventlicher Vorspielabend der Städt. Musikschule Ratingen

So., 29.11., 18 Uhr, Stadtkirche

Anmeldung erforderlich*

Eintritt frei – Kollekte

Weihnachtskonzert

So., 20.12., 18 Uhr, Stadtkirche
Weihnachtliche Musik für Harfe und
Sopran u. a. von Bach, Händel, Reger
und Tournier.

Susana Feige (Harfe), Sonja Schwechten
(Sopran)

Anmeldung erforderlich*

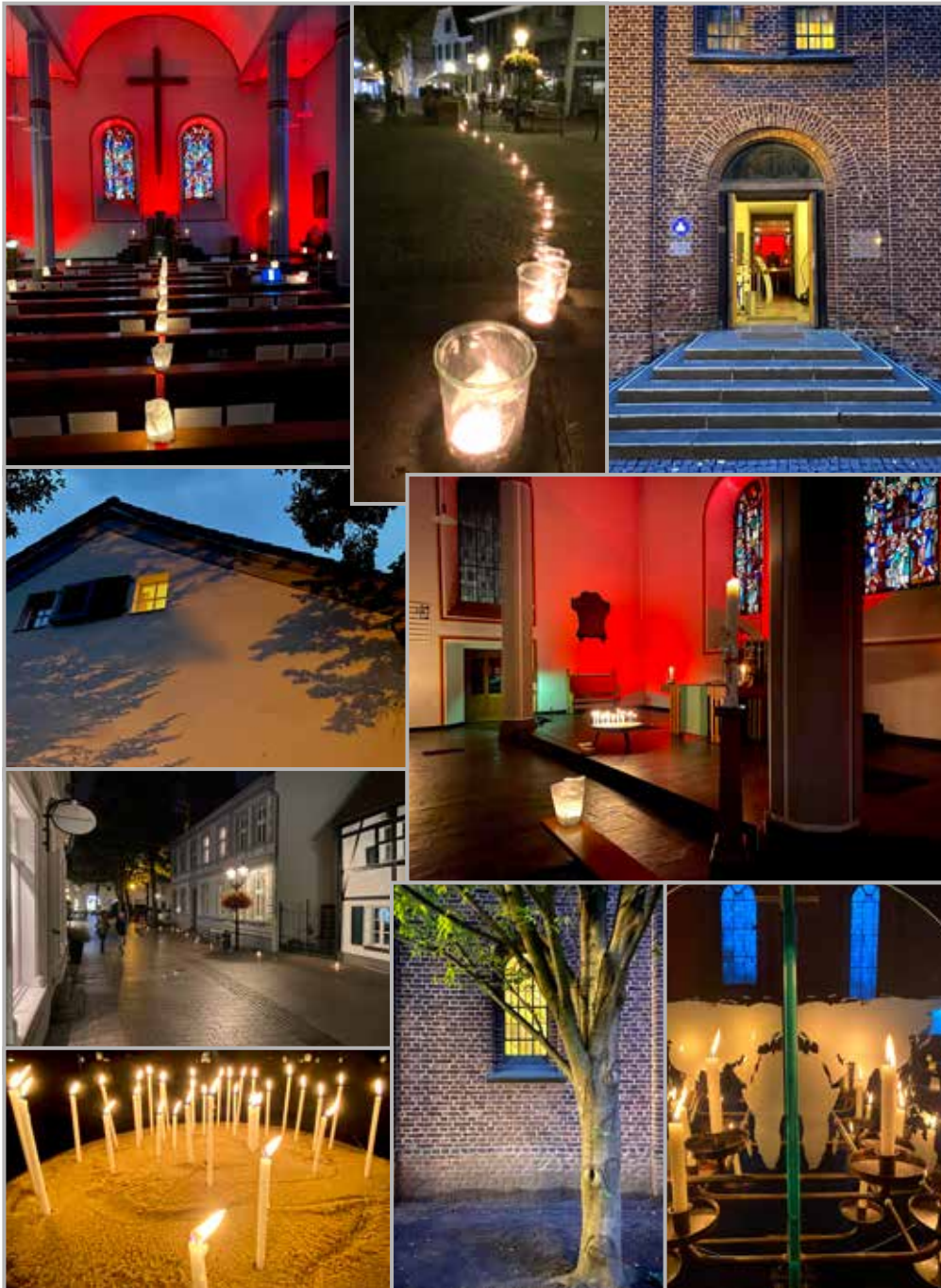
Statt eines festen Eintrittspreises erbit-
ten wir von Ihnen über die Kollekte am
Ausgang eine Beitrag zu den Honorar-
zahlungen für die Musiker. Hier können
Sie Ihre Wertschätzung für den Kunstge-
nuss Ihren Möglichkeiten entsprechend
zum Ausdruck bringen.



* Anmeldung zu Konzerten:

Bitte beachten Sie, dass wir Sie aufgrund der derzeitigen Schutzmaßnahmen bei Kon-
zerten nur nach vorheriger Anmeldung begrüßen können. In der Stadtkirche können
wir derzeit nur 50 Plätze besetzen. Bitte reservieren Sie daher Ihre Plätze per E-Mail
(an: martin.hanke@ekir.de) unter Angabe von Konzerttitel und Datum sowie Vorname
und Name, Anschrift und Telefonnummer von jedem Konzert-Besucher.

Ihre Daten werden entsprechend der Corona-Schutzregelungen für vier Wochen
aufbewahrt und dann vernichtet. Bitte bringen Sie zum Konzert einen Mund-Nasen-
Schutz mit. Dieser darf auch während des Konzertes nicht abgelegt werden.



Nacht der offenen Kirchen

Gruppen und Termine

der andere advent

ab Mo., 30.11. bis Mi. 23.12.,
18 - 18.30 Uhr, Stadtkirche
Kerzenlicht, Stille, musikalische und
literarische Impulse an Wochentagen im
Advent

*Hygienekonzept: Abstand, Registrierung,
Handdesinfektion, Maske in der Kirche
auch am Sitzplatz, max. 45 Besucher.*

„Smarte“ Adventsgottesdienste

So., 29.11., 6.12., 13.12., 18 Uhr
Ort: Am eigenen Smartphone
Kerzen, Wärme, gute Nachrichten und
adventliche Musik einmal anders ...
Sie möchten gemeinsam mit anderen
den Advent von zu Hause aus erleben?
Gemeinsam nachdenken, diskutieren,
singen und mit Gott ins Gespräch
kommen? Herzliche Einladung zu
unseren „kleinen Adventsgottesdien-
sten“ an den Adventssonntagen. Alles,
was Sie zur Teilnahme brauchen, ist ein
Smartphone. Über eine App feiern wir
gemeinsam von unserem Lieblingsplatz
von zu Hause aus. Anmeldung ab sofort
mit Telefonnummer bei Vikarin Birte
Bernhardt unter 0177 9650028 oder
per E-Mail: birte.bernhardt@ekir.de



Stadtkirche



App „Offene Stadtkirche“

Aktuelle Termine, Infos und Bilder direkt
aufs Smartphone. Im App- und Android-
Store unter „Ev. Stadtkirche Ratingen“.

Alleinstehenden-Weihnachtsfeier des CVJM

Die Feier kann wegen der Pandemie
dieses Jahr leider nicht durchgeführt
werden.

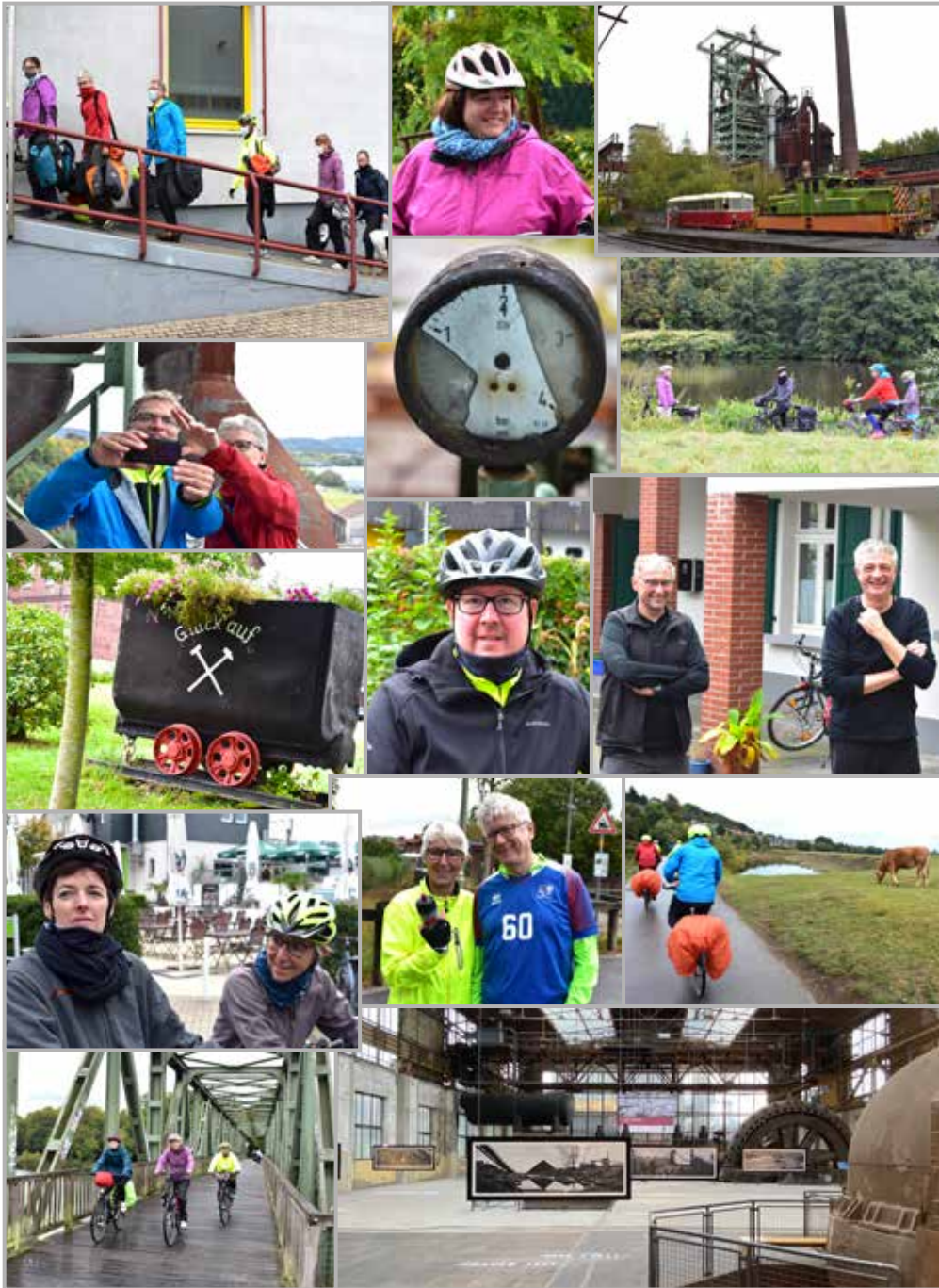
Besuchsdienstkreise

Do., 26.11., 28.1., 25.2., 10 Uhr, Haus
am Turm
Lt. Pfr. Dr. Brinkmann, Pfr. Schulte
Solange die Pandemie andauert, haben
wir die Geburtstagsbesuche ausgesetzt.
Geburtstagskinder, deren Telefonnummer
wir haben, rufen wir an. Wir schicken
allen einen Geburtstagsgruß per Post.
Wer keinen Anruf erhalten hat, kann
sich bei Pfr. Schulte oder Pfr. Brinkmann
melden.

CVJM-Bibelgespräch

Immer Di., 19.30 Uhr
Lt. G. Weck (Tel. 27 52 9),
Grütstr. 11
1.12., Gottfried Weck, Advent und Jahres-
rückschau, Adventsfeier mit Posaunen-
chor;
12.1., im Rahmen der Allianzgebets-
woche;
2.2., Astrid Rosenbaum-Foltin, ange-
hende Prädikantin, Ev. Kirche Ratingen.
Es sind alle Menschen herzlich eingela-





Radtour durchs Ruhrgebiet nach Hattingen

den, mit uns über verschiedene christliche Themen ins Gespräch zu kommen. Wir sprechen auch über aktuelle Themen wie z. B. Migration oder Umweltschutz und denken darüber nach, wie wir uns als Christ*innen einbringen können. Was sagt uns die Bibel dazu?

Hygienekonzept: Abstand, Registrierung, Handdesinfektion, Maske

Feierabendsingen in der Stadtkirche

Das Feierabendsingen kann wegen der Pandemie zur Zeit leider nicht stattfinden.

Geburtstagsfeier für Senioren

Die Geburtstagsfeiern können wegen der Pandemie im Moment leider nicht durchgeführt werden. Geburtstagskinder, deren Telefonnummer wir haben, rufen wir an. Wir schicken allen einen Geburtstagsgruß per Post.

Geistliche Musik zum Ewigkeitssonntag

So., 22.11., 18 Uhr, Stadtkirche. mit der Kantorei (Ltg. Martin Hanke), Nico Oberbanscheidt (Orgel/Klavier), (s. Seite 35). Anmeldung per E-Mail an martin.hanke@ekir.de mit Kontaktdaten. Eintritt frei – Kollekte für Crescendo, Förderverein für Kirchenmusik in der Ev. Kirchengemeinde Ratingen e. V.

Gottesdienste – kurz und gut und mit Abstand am besten!

Wir haben am ersten möglichen Termin, am 3. Mai, die Gottesdienste in der Stadtkirche wieder aufgenommen. Wir feiern sie auf Empfehlung der Landeskirche als kurze Gottesdienste 30 Minuten

lang. Am Eingang des Gottesdienstes registrieren sich die Besucher*innen. Handdesinfektion ist selbstverständlich. Auch am Platz tragen alle ihre Maske. Das hat sich inzwischen gut eingespielt. Auch die Abstände auf den Sitzplätzen werden gut eingehalten. Maximal 55 Besucher*innen finden Platz.

Gottesdienste mit besonderer Musik in der Stadtkirche

Die größte Einschränkung betrifft nach unser aller Empfinden die Musik. Gesang im Gottesdienst ist weiterhin nicht ratsam. In vielen Gottesdiensten treten darum Instrumentalensembles unserer Kirchengemeinde auf oder es gibt schöne instrumentale Stücke von der Orgel. Manchmal gestalten eine kleine Gruppe von Solistinnen aus dem Gospelchor oder der Kantorei die Musik. Auf diese Weise ist aus den Einschränkungen sogar etwas Neues entstanden. Wir freuen uns aber, wenn Singen ohne Gefährdung für die anderen wieder möglich ist.

Gottesdienste für Familien und Kinder

Familiengottesdienste, Krabbelgottesdienste und Frühstücksgottesdienste leben von Begegnung, Bewegung und Einander-nahe-kommen und miteinander essen: All das ist unter den Bedingungen der Pandemie nicht möglich. Wir arbeiten zur Zeit an einem Konzept für Familiengottesdienste mit Abstand. Bis dahin kann man einmal in der Woche auf YouTube Bibel-Geschichten mit „Lucy und Luther erleben“ (s. S. 42.). Im Kindergarten hat für die Kinder der Einrichtung die Kinderkirche wieder begonnen: 20 Minu-

ten mit Musik und einer Bibelgeschichte. Am Heiligabend wird es für Familien und Kinder einen Krippenstationen-Weg draußen in der Stadt geben. So können Kinder ein Krippenspiel auf andere Art erleben.

Jahresschluss-Gottesdienst

Do., 31.12., 18 Uhr, Stadtkirche
Innehalten und Ausatmen am Silvesterabend, Präd. Rindermann
Orgel: Nico Oberbanscheidt

Kinderkirche

Jeden Di., 11 Uhr, FZ Emmaus
Pfr. Dr. Brinkmann
(derzeit nur für Kinder, die im Familienzentrum betreut werden)



Kinder kochen für Senioren

Der schöne Mittagstisch im Familienzentrum Emmaus kann unter den Bedingungen der Coronapandemie leider nicht stattfinden.

Kinder- und Jugendarbeit

Die Angebote finden unter Beachtung des aktuellen Hygienekonzepts statt. „girls only“, Mädchentreff für

10- bis 16-Jährige

Di., 15 - 19.30 Uhr, JuTu

Jugendtreff ab 12 Jahren

Mi., 18 - 21 Uhr, JuTu

Regenbogenkindergruppe für Vorschulkids

Mi., 14.30 - 15.30 Uhr, FZ Emmaus

Regenbogenkindergruppe für Grundschulkids

Mi., 15.30 - 16.30 Uhr, FZ Emmaus

Kindertreff KIT von 5 bis 12 Jahren

Fr., 15.30 - 18.30 Uhr, JuTu

Kirche mit Geflüchteten im JuTu

Die Angebote finden unter Beachtung des aktuellen Hygienekonzepts statt.

Mo., Mi. und Fr., 11 - 13 Uhr

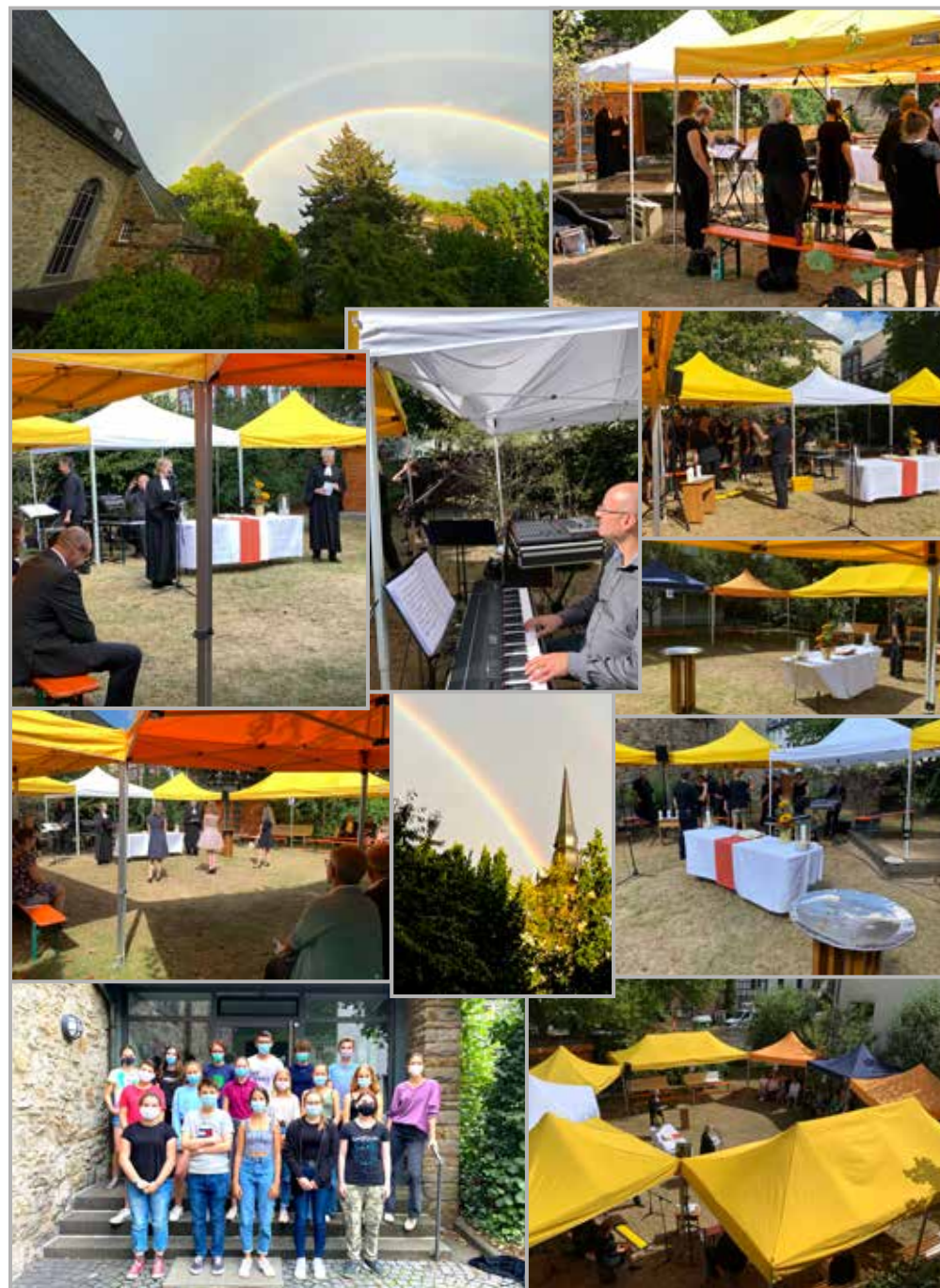
Sprachtreff für Frauen mit Kinderbetreuung. Von Alphabetisierung bis A1. Anmeldung erforderlich

Mo., 16 - 18.30 Uhr

Frauentreff für Frauen mit Fluchthintergrund und alle weiteren interessierten Frauen, Kinder können mitgebracht werden. Anmeldung erforderlich

Kirchenmusik

Die Proben der Chöre finden nach Maßgabe der Coronaschutzverordnung NRW und ihrer kirchlichen Ausführungsbestimmungen statt. Die Regeln werden ständig aktualisiert.



Zweimal Hoffnung im Garten der Stadtkirche: Konfirmation und Regenbogen

Kinder- und Jugendchöre „Ohrwürmer“

Fr., 14 - 14.30 Uhr, FZ Emmaus
„Fröschechor“ Gruppe 1 (Kindergarten-
kinder des FZ Emmaus)

Fr., 14.30 - 15 Uhr, FZ Emmaus
„Fröschechor“ Gruppe 2 (Grundschul-
kinder der Klasse 1 sowie Kitakinder
anderer Einrichtungen)

Fr., 15.15 - 16 Uhr, Versöhnungskirche
Kinderchor

Fr., 16 - 17 Uhr, Versöhnungskirche
Jugendchor „Chorios“

Ltg. K. Enzweiler (Tel. 0173 - 52 08 841)

Kantorei der Stadtkirche

Mi., 19.30 - 21.30 Uhr, Haus am Turm
Ltg. M. Hanke (Tel. 0173 - 15 242 11)

Schmelzer-Ensemble

2. und 4. Di. im Monat, 18 Uhr
Haus am Turm, Ltg. R. Brunner
(Tel. 0211 65 21 38)

Posaunenchor des CVJM

Do., 19 Uhr, CVJM, Grütstr. 11
Ltg. Stefan Blomberg (E-Mail:
posaunenchor_cvjm_ratingen@web.de)

Konzert zum Advent

So., 29.11., 18 Uhr, Stadtkirche
Vorspielabend der Städt. Musikschule
Ratingen. Anmeldung per E-Mail an
martin.hanke@ekir.de mit Kontaktdaten.

Konzert zur Weihnacht

So., 20.12., 18 Uhr, Stadtkirche
Weihnachtliche Musik für Harfe und
Sopran u. a. von Bach, Händel, Reger und
Tournier.
Susana Feige (Harfe), Sonja Schwechten
(Sopran). Kein Eintritt, Ausgangskollekte
für die Musikerinnen. Anmeldung per
E-Mail an martin.hanke@ekir.de mit
Kontaktdaten (s. Seite 35).

Lucy und Luther

Lucy und Luther sind
Handpuppen und
unterhalten sich fünf
Minuten über eine
Bibelgeschichte. Soviel
sei verraten: Lucy kennt
sich meist besser aus
als der alte Luther. Jeden Dienstag eine
neue Folge auf YouTube: Einfach „Lucy
und Luther Ratingen“ suchen.

**Neujahrsgottesdienst**

Fr., 1.1., 11 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche,
Pfr. Weimann

Oasentag

Sa., 21.11., 10 - 17 Uhr, Haus am Turm
(s. Seite 23)
Ltg. I. Niebergall, G. Renk-Koenemann,
Anmeldung unter Tel. 7025514
*Hygienekonzept: Abstand, Registrierung,
Handdesinfektion, Maske außer am Platz*

Ökumenische Neujahrsbegegnung

Fr., 22.1., 19 Uhr, Ökumenischer Gottes-
dienst in St. Peter und Paul
Pfr. Schilling, Pfr. Dr. Brinkmann, danach
Begegnung in und vor der Kirche.
Ltg. B. Averdick, J. Lindemann, Pfr. Dr.
Brinkmann

Ökumenischer Gesprächskreis

Nachdenken und diskutieren über
Themen des ökumenischen Dialogs.
Ltg. Pfr. Pohl, H. Müskens
*Hygienekonzept: Abstand, Registrierung,
Handdesinfektion, Maske in der Kirche
auch am Sitzplatz*

Mi., 18.11., 19 Uhr

Ökumenischer Buß- und Betttagsgottes-
dienst in der Stadtkirche

Do., 3.12., 18 Uhr

„der andere advent“ – Stille und
Besinnung in der Stadtkirche, danach
Jahresplanung und adventliches Bei-
sammensein, Haus am Turm, H. Müskens

Do., 21.1., 19.30 Uhr

Antisemitismus – Geschichte, Ausprä-
gungen und Auswirkungen, Haus am
Turm, Dieter Pohl

Do., 18.2., 19.30 Uhr

Passionsandacht Stadtkirche mit Aus-
stellungseröffnung in der Stadtkirche,
Pfr. Dr. Brinkmann

Segensgottesdienst

So., 3.1., 10 Uhr, mit Segnung zum
neuen Jahr, Pfr. Dr. Brinkmann

Tanz am Turm

Geselliges Tanzen hält in Form!
Jeden Di., 10 - 12 Uhr, Ltg. Anita Vorwerk
*Hygienekonzept: Abstand, Registrierung,
Handdesinfektion, Maske außer am Platz,
getanzt wird auf einem festen Platz mit
Abstand*

Trauerandacht

Do., 26.11., 18 Uhr, Vikarin Dr. Bernhardt
Do., 25.2., 18 Uhr, Pfr. Schulte
Musik: N. Oberbanscheidt

Weihnachtsfeier des CVJM

Die Feier am 24.12. kann wegen der
Pandemie dieses Jahr leider nicht durch-
geführt werden.

**Weihnachtshütte
vor der Stadtkirche**

Fr. bis So., 4. bis 6.12., 10 - 18 Uhr
A. Laumen und Team (siehe Seite 21)

**Weihnachtsgottesdienste
Heiligabend im Freien**

Gottesdienste unter freiem Himmel,
KEINE Gottesdienste IN der Kirche
*(alles vorbehaltlich der Entwicklung der
Pandemie und der Genehmigung durch
das Ordnungsamt der Stadt Ratingen,
bitte informieren Sie sich auf
www.vomhimmelhoch.de)*

24.12., 14 - 16.30 Uhr

Krippenpfad durch die Innenstadt
Pfr. Schulte, Vikarin Dr. Bernhardt, Andrea
Laumen, Maria Rohleder und Team

**24.12., ab 17 Uhr, 17.20 Uhr, 17.40 Uhr,
18 Uhr, 18.20 Uhr, 18.40 Uhr**

Christvespern „kurz und gut“ vor der
Kirche in Dauerschleife: Weihnachtsmu-
sik, die biblische Weihnachtsgeschichte,
Gedanken und Gebet zur Weihnacht.
Nico Oberbanscheidt (Piano), Pfr. Dr.
Brinkmann, Pfr. Schulte, Vikarin Dr. Bern-
hardt, Vokalensembles der Gemeinde

24.12., 23 Uhr

Christmette vor der Kirche, Musik:
CVJM-Posaunenchor, Ensemble der
Kantorei, Pfr. Dr. Brinkmann und Team

Weihnachtstage:**Gottesdienste IN der Kirche**

Fr., 25.12., 1. Weihnachtstag, 10 Uhr
Traditioneller Weihnachtsgottesdienst
Pfr. Schulte

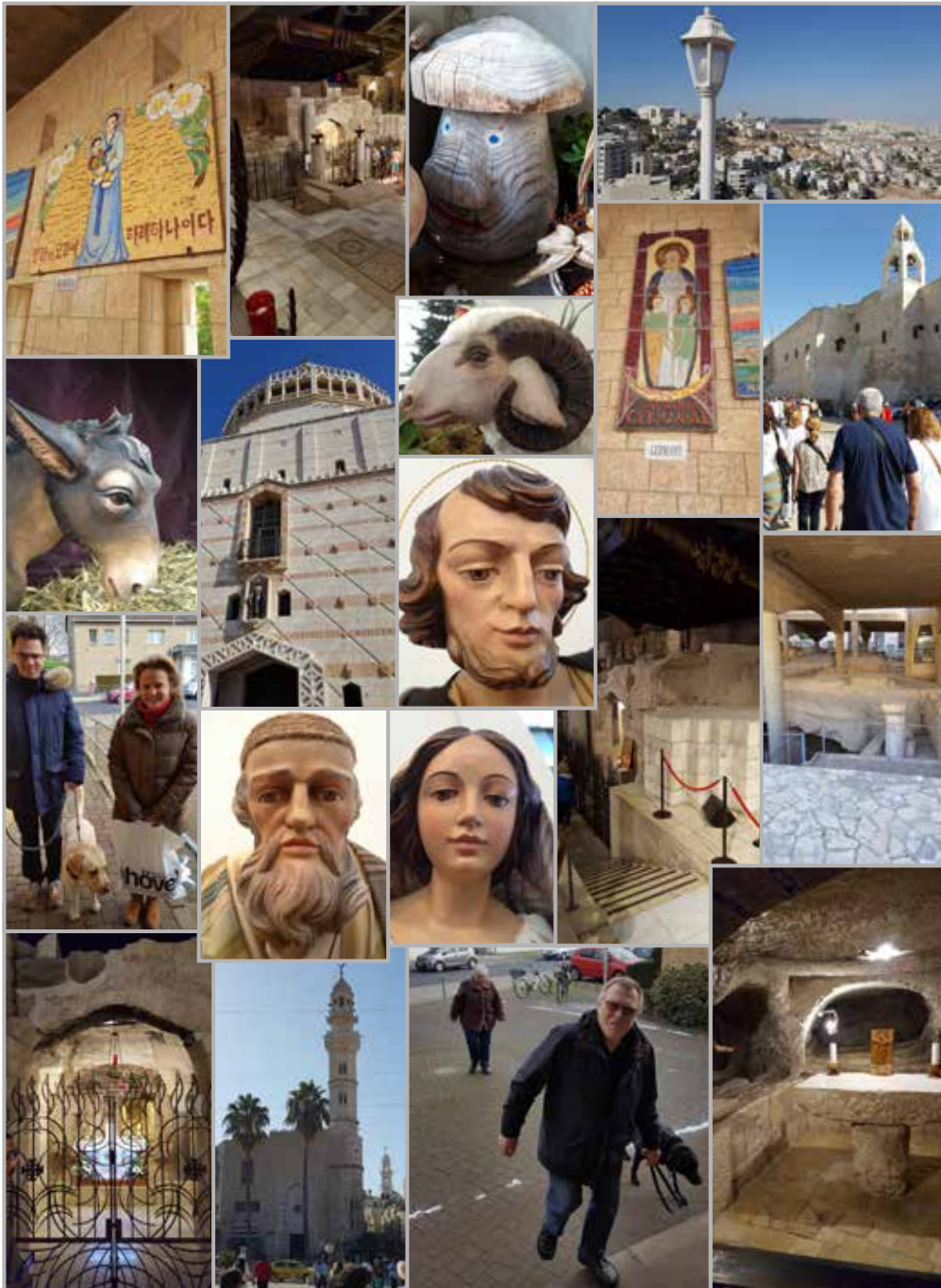
Sa., 26.12., 2. Weihnachtstag, 10 Uhr
Traditioneller Weihnachtsgottesdienst
Vikarin Dr. Bernhardt

So., 27.12., 3. Weihnachtstag, 10 Uhr
Traditioneller Weihnachtsgottesdienst
Musik: Susanna Feige (Harfe)

Pfr. Dr. Brinkmann

Do., 31.12., 18 Uhr

Gottesdienst am Altjahresabend
Prädikant Peter Rindermann



Gemeindeleben Paul-Gerhardt-Kirche und Impressionen aus Nazareth und Bethlehem

Gruppen und Termine

Ein Wort in besonderen Zeiten

Was wohl keiner von uns gedacht hätte: Auch das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel stehen im Zeichen von Corona. Und es sieht ganz danach aus, dass wir uns auch im kommenden Jahr vor der Krankheit schützen müssen. Daher finden zwar mittlerweile alle Gottesdienste und fast alle Gemeindeveranstaltungen an der Paul-Gerhardt-Kirche wieder statt – aber unter Beachtung der Hygieneregeln. Ein paar liebgewordene, gesellige Veranstaltungen müssen wir daher leider aus Sicherheitsgründen absagen. Wir freuen uns, wenn Sie trotzdem zu uns kommen. Auch mit Einschränkungen wollen wir Gemeinde und Gemeinschaft erleben! Sie können sich jederzeit und sehr gern an Pfr. Weimann, Küsterin Klimpki, Jugendleiterin Radimersky und die übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wenden. Wir geben gern Auskunft und informieren über alles, was bei uns in der Paul-Gerhardt-Kirche und im Gemeindezentrum stattfindet. Herzliche Grüße und eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Pfr. Stephan Weimann

Renovierung der Paul-Gerhardt-Kirche

Mittlerweile wird die Empore in der Kirche von einer neuen Tragekonstruktion gestützt. Der Kirchturm erhält innen und außen eine Renovierung. In dieser Zeit steht ein Gerüst am Kirchturm. Die Got-



tesdienste und Veranstaltungen werden dadurch aber nicht beeinträchtigt.

Neue Krippenfiguren

In diesen Tagen kommen neue Figuren für die große 80cm-Krippe in der Paul-Gerhardt-Kirche: Die Heilige Familie (Maria, Josef und der Esel) auf dem Weg nach Bethlehem wird erwartet – und der Herbergswirt. Für den Aufbruch nach Ägypten ist auch noch ein Jesuskind dabei.

Einstimmung auf die Adventszeit

Am Sonntag, dem 29.11., um 11 Uhr feiern wir im Gottesdienst den 1. Advent. Wir begrüßen die neuen Krippenfiguren.



Adventsandachten

Am Freitag, dem 4.11. und 18.12., feiern wir jeweils um 19 Uhr eine Adventsandacht in der Paul-Gerhardt-Kirche. Am 18.12. gibt es nach der Andacht eine kleine Adventsfeier.

Adventsfeier der Senior*innen fällt aus

Am Mittwoch, dem 9.12., hatten wir die Seniorenadventsfeier in der Paul-Gerhardt-Kirche geplant. Aufgrund der Gefahren durch das Corona-Virus müssen wir diese Veranstaltung leider absagen. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Weihnachtsgottesdienste

Do., 24.12., 11 Uhr

Kindergottesdienst für Familien mit kleinen Kindern, mit Einladung.

Do., 24.12., 15.30, 16.45, 18.00 und 19.15 Uhr

Die Weihnachtsgottesdienste dauern jeweils eine halbe Stunde. Eine Anmeldung bei Pfarrer Weimann oder bei den anderen Mitarbeiter*innen der Paul-Gerhardt-Kirche ist unbedingt erforderlich (persönlich, schriftlich, per Telefon, per E-Mail etc.). Die Zahl der Teilnehmer*innen pro Gottesdienst ist begrenzt.

Fr., 25.12., 11 Uhr

Festgottesdienst

Sa., 26.12., 11 - 12.30 Uhr

Krippenbesichtigung in der Paul-Gerhardt-Kirche

So., 27.12., 11 Uhr

Gottesdienst

**Gottesdienst am Altjahrsabend**

Am Donnerstag, dem 31.12., feiern wir um 18 Uhr einen Gottesdienst – mit Rückblick auf das vergangene und Vorblick auf das kommende Jahr.

Gemeindeversammlung des Bezirks Paul-Gerhardt-Kirche

Am Sonntag, dem 24.1., findet nach dem Gottesdienst um 11 Uhr die Gemeindeversammlung in der Paul-Gerhardt-Kirche statt.

Kindergottesdienste

Mi., 25.11., 16.15 Uhr,

Do., 24.12., 11 Uhr,

Mi., 20.1. und 17.2., 16.15 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche

Frauenhilfe

Mi., 4.11., 2.12., 20.1., 3.2. und 17.2. (Aschermittwoch), 15-17 Uhr
Ltg. Myriam Weimann

Gemeindecafé

geöffnet dienstags von 10 - 12 Uhr (Handarbeiten) und donnerstags von 15 - 17 Uhr

Gruppen und Termine

Buß- und Bettag

Am Mittwoch, 18.11., feiern wir um 19 Uhr den Gottesdienst zum Buß- und Bettag in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Adventskonzert am 1.Advent

Am Sonntag, 29.11. (1. Advent), spielen die Musiker der Paul-Gerhardt-Kirche um 16 Uhr ein ungefähr halbstündiges Adventskonzert. Der Eintritt ist frei.

Krippe geöffnet!

Am Samstag, dem 26.12., ist die Paul-Gerhardt-Kirche zwischen 11 und 12.30 Uhr zur Krippenbesichtigung geöffnet. Die großen 80cm-Figuren der Krippe stammen aus Bayern und bilden alle Ereignisse der Heiligen Nacht ab.

Gottesdienst an Neujahr

Am Freitag, 1.1., feiern wir um 11 Uhr einen Gottesdienst der ganzen Kirchengemeinde Ratingen in der PGK.

Allianz-Gebetswoche

vom 10. bis 17.1., Paul-Gerhardt-Kirche

Am Samstag, dem 16.1., laden wir um 16 Uhr zum Gottesdienst ein. Den Gottesdienst hält Pfr. Weimann.

Karnevalsgottesdienst

Am Sonntag, dem 14.2., feiern wir um 9.30 Uhr Karneval in der Versöhnungskirche und um 11 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche. Pfr. Weimann hält die Predigt in Reimen.

Leben in digitalen Welten – 4. und letzter Seminarabend

Di., 17. 11., 19.30 Uhr, Versöhnungskirche
Kirche in der digitalen Welt – Wie arbeitet die Internet-Seelsorge?
Referenten: Internet-Seelsorger Bernhard Didier; Pfr. i. R. Dieter Pohl

Veranstaltung des konziliaren Prozesses für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung

Thema: „Die Ursachen von Gewalt.“
Mi., 25.11., 19.30 Uhr, Versöhnungskirche
Referent Jörgen Klußmann, Studienleiter der Ev. Akademie Bonn

Von der Freiheit eines Christenmenschen

Im Herbst ist diese Schrift von Martin Luther 500 Jahre alt geworden. An vier Abenden werden wir in der Versöhnungskirche ihrer Wirkungsgeschichte bis heute nachgehen.

1. Abend: Di., 19.1., 19.30 Uhr

„Von der inneren Freiheit zur Zivilcourage.“

2. Abend: Di., 23.2., 19.30 Uhr

„Vom allgemeinen Priestertum zur demokratischen Mitwirkung“
Weitere Informationen zum gesamten Seminar siehe Seite 20.

Gruppen und Termine



Liebe Gemeindemitglieder,

die Advents- und die Weihnachtszeit stehen weiterhin unter dem Zeichen von Corona. Und es sieht ganz danach aus, dass wir uns auch im kommenden Jahr vor der Krankheit schützen müssen.

Der Gottesdienst und viele Gemeindeveranstaltungen finden wie gewohnt statt, wenn auch unter strikter Beachtung der Hygieneregeln. Leider müssen wir aber auch einige Veranstaltungen absagen, auf die sich viele gefreut haben. Das betrifft zum Beispiel die große Seniorenadventsfeier, die über viele Jahre immer am 2. Advent stattgefunden hat.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie nun einen knappen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Gottesdienste an der Versöhnungskirche.

Ihr Matthias Leithe

Besuchsdienstkreis

Di., 1.12., 12.1., 2.2., 12 -13 Uhr, Gemeindezentrum, Ltg. Pfr. Leithe

Eine-Welt-Laden

Jeden 1. 3. Mi. im Monat, 17 - 19 Uhr,
So., 10.30 Uhr, Gemeindezentrum
Ltg. Ursula Pallessen

Fotokreis Ratingen an der Versöhnungskirche

Jeden 3. Mi. im Monat, 19 - 21 Uhr,
Gemeindezentrum, Ltg. Raymond Schön

Fotoausstellung „Land- und Seemarken“

Ab Mitte November zeigte der Fotokreis eine neue Ausstellung mit dem Titel „Land und Seemarken“, zu der wir ganz herzlich einladen.



Kinder- und Jugendgruppen

Ltg. Katharina Radimersky

„Die kleinen Drachen“

Mi., 16.15 - 18.15 Uhr, Teestube, Kindergruppe für Vor- und Grundschulkinder

Hausaufgabengruppe

3x im Monat, Di., 14 - 16 Uhr, Teestube gemeinsam Hausaufgaben machen für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren

Offene Türe - Afterwork

Di., 16 - 18 Uhr, Teestube für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren

Offene Türe

Do., 15 - 19 Uhr, Teestube für Kinder und Jugendliche ab 11 Jahre

Nähändertaler*innen

Teestube & Teekeller, Infos bei Kathi Nähgruppe für Jugendliche ab 11 Jahre

Kirchenmusikalisches

Gospelchor „singing westside“

Do., 19.30 - 21.30 Uhr, Gemeindezentrum
Auskünfte erteilt Martin Hanke

Seniorenarbeit

Seniorenkreis

Jeden 2. und 4. Mi. im Monat,
15 - 16.30 Uhr, Gemeindezentrum
Ltg. Else Hennecke

Große ökumenische Seniorenadventsfeier ist abgesagt

Am 2. Advent, 6.12., hätte in der Zeit von 15 bis 17 Uhr die große ökumenische Seniorenadventsfeier mit Kaffee und Kuchen und musikalischen und adventlichen Beiträgen stattfinden sollen. Diese kann wegen der Coronavorschriften leider nicht stattfinden.

Seniorengeburtstagsfeier

ist abgesagt

Taizé-Gottesdienste

jeden 4. Fr. im Monat, 22.1., 26.2.,
19.30 Uhr, Ltg. Jürgen Lindemann

Ewigkeitssonntag

So., 22.11., 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Am Ewigkeitssonntag gedenken wir im Gottesdienst namentlich aller Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres. Wir werden für jede und jeden Verstorbenen eine Kerze anzünden und in die Taufschale legen. Das Licht der Kerzen und die Taufschale sind Symbole für die Auferstehung von den Toten. So machen wir deutlich, dass kein Mensch im Leben und Sterben tiefer fallen kann als in Gottes Hände.



Gemeindeseminarabend

„Afghanistan – Förderung von Gesundheit und Bildung“

Di., 24.11., 19.30 Uhr, Versöhnungskirche
Das Leben der Menschen in Afghanistan ist geprägt von 40 Jahren Krieg und Bürgerkrieg. Regierungsfeindliche Kräfte bedrohen die friedliche Entwicklung und die Erfolge des Wiederaufbaus. Der deutsch-afghanische Verein „Afghanic e. V.“ fördert Gesundheit und Bildung in Afghanistan. Der afghanische Mediziner Dr. Yahya Wardak und Dr. rer. oec. Jürgen

Kanne werden anschaulich von den Initiativen des Vereins berichten. Dazu werden uns Migranten aus Afghanistan in der Tischgruppenarbeit begegnen. In Kooperation mit dem Ev. Familienbildungswerk Ratingen.
 Ltg. Pfr. Leithe und Pfr. Pohl
 Anmeldung bis zum 17.11.2020 unter:
 dieter.pohl47@gmail.com

Gottesdienst am 1. Advent für Kleine und Große

So., 29.11., 11 Uhr

Heilig Abend

Das Gottesdienstangebot am Heiligen Abend wird um zwei Gottesdienste erweitert, um unter den Coronaauflagen möglichst viele Gottesdienstbesucher in der Versöhnungskirche willkommen heißen zu können. So hoffen wir gemeinsam eine frohe Weihnacht trotz Corona feiern zu können.

Familiengottesdienste am Heiligen Abend

Do., 24.12., 14 Uhr Neu!

Do., 24.12., 15.30 Uhr

Diese Gottesdienste mit Krippenspiel sind für Junge und Alte, Große und Kleine.

Christvesper

Do., 24.12., 17.30 Uhr, Predigt Pfr. Pohl
 Alle Gottesdienste an der Versöhnungskirche werden musikalisch von Martin Hanke und einem kleinen Ensemble mit Jugendlichen aus unserer Gemeinde gestaltet.

Wichtig: bitte melden Sie sich an, weil die Zahl der Sitzplätze wegen Corona pro Gottesdienst begrenzt ist (siehe auch Seite 26)!

Neu: Am Heiligen Abend gibt es um 19.30 Uhr eine 30-minütigen Open-Air-Andacht im Gemeindegarten hinter der Kirche. Zu dieser Andacht mit Weihnachtsgeschichte muss man sich nicht anmelden.

Weihnachten an der Versöhnungskirche

1. Weihnachtstag

Fr., 25.12., 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

2. Weihnachtstag

Sa., 26.12., kein Gottesdienst

1. Sonntag nach dem Christfest

So., 27.12., 9.30 Uhr Gottesdienst

Altjahrsabend

Do., 31.12., 18 Uhr

Ein besinnlicher Gottesdienst mit Abendmahl zum Jahreswechsel. Thema: „Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ (Lk 6,36 – Jahreslosung für 2021)

Gottesdienst am Neujahresmorgen

Fr., 1.1., 11 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche in Tiefenbroich

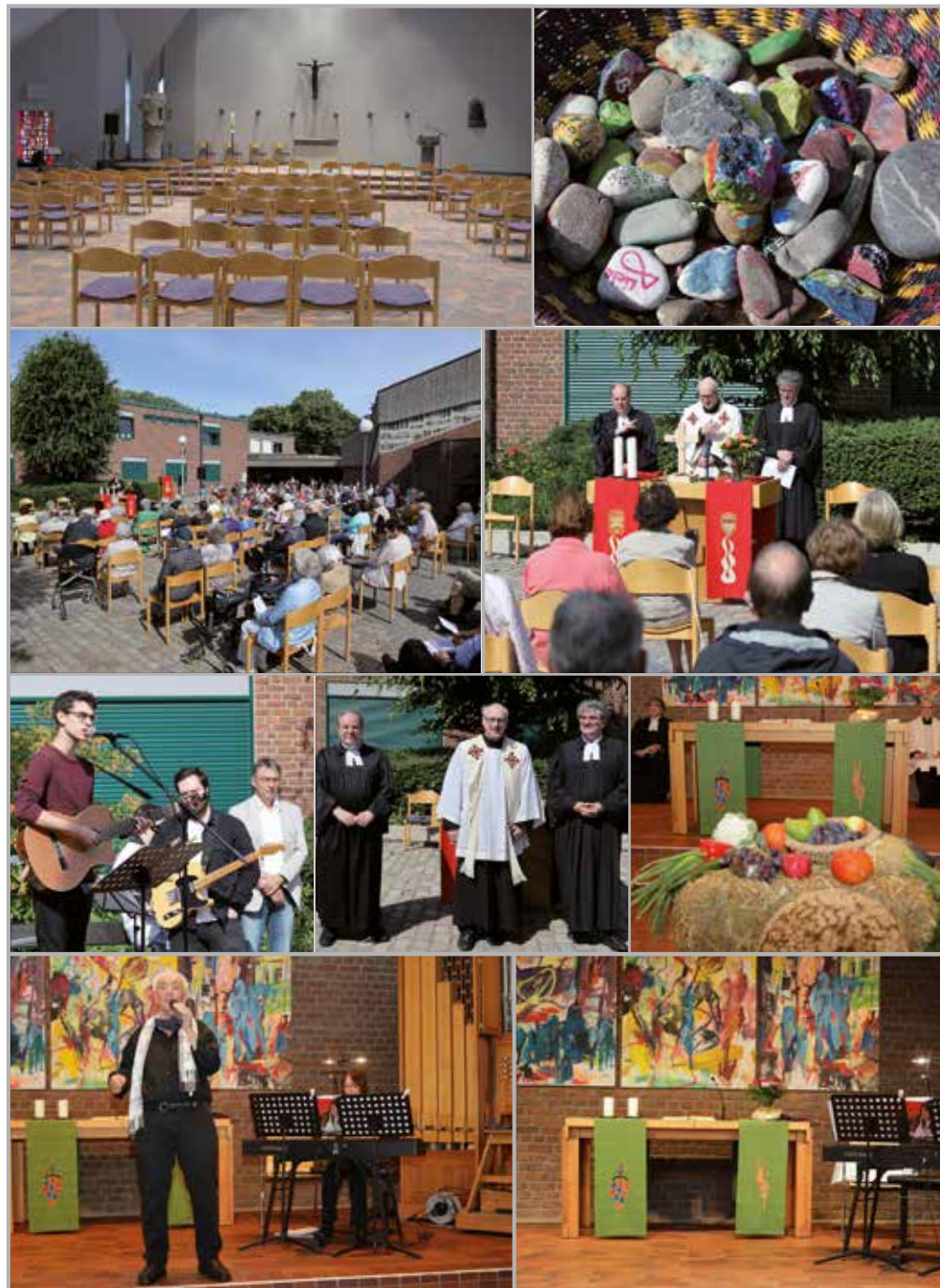
Gottesdienst mit Gemeindeversammlung

So., 24.1., 9.30 Uhr

Es wird ein kurzer Rückblick und Ausblick zu den Ereignissen im Pfarrbezirk Ratingen-West gegeben.

Karnevalssonntag

So., 14.2., 9.30 Uhr, Predigt in Reimform, Pfr. Weimann





Datum Ort	22.11.20 Ewigkeits- sonntag	29.11.20 1. Advent	6.12.20 2. Advent	13.12.20 3. Advent	20.12.20 4. Advent	24.12.20 Heiligabend	24.12.20 Heiligabend	24.12.20 Heiligabend	25.12.20 1. Weihnachts- tag	26.12.20 2. Weihnachts- tag	27.12.20 1. So. n. Weihnachten
Stadtkirche So., 10 Uhr	Schulte 10/11 Uhr	Brinkmann	Schulte/Rosen- baum-Foltin	Rindermann	Bernhardt A	Team FG/siehe S. 24	Brinkmann CV/siehe S. 25	Brinkmann CM/siehe S. 25	Schulte A	Bernhardt	Brinkmann
Paul-Gerh.-K. So., 11 Uhr	Weimann A	Weimann FG	Leithe	Weimann A	Weimann	Weimann siehe S. 25	Weimann siehe S. 25	vor der Stadtkirche	Leithe A	-----	Pohl
Friedenskirche So., 11 Uhr	Gerhold	Gerhold/Gesch- wandtner/Kita	Pohl	Gerhold/Pietzka 11/18 Uhr: MGD	Bauer	Gerhold siehe S. 26	Gerhold siehe S. 26	Gerhold siehe S. 26	Gerhold	Geschwandtner	Rübbelke
Eggerscheidt So., 9.30 Uhr	-----	-----	-----	-----	-----	-----	Geschwandtner siehe S. 25	-----	-----	-----	-----
Versöhnungsk. So., 9.30 Uhr	Leithe A	Leithe FG	Leithe	Weimann A	Leithe	Leithe siehe S. 26	Leithe siehe S. 26	vor der Stadtkirche	Leithe A	-----	Pohl

Datum Ort	31.12.20 Altjahres- abend	1.1.21 Neujahr	3.1.21 2. So. n. Weihnachten	10.1.21 1. So. nach Epiphanias	17.1.21 2. So. nach Epiphanias	24.1.21 3. So. nach Epiphanias	31.1.21 Septuagesimae	7.2.21 Sexagesimae	14.2.21 Estomihi	21.2.21 Invokavit	28.2.21 Reminiscere
Stadtkirche So., 10 Uhr	Rindermann 18 Uhr	in Paul-Ger- hardt-Kirche	Brinkmann	Schulte AGW	Rosenbaum-Foltin A	Brinkmann	Bernhardt	Bernhardt	Brinkmann A	Letschert	Schulte
Paul-Gerh.-K. So., 11 Uhr	Weimann A/18 Uhr	Weimann 11 Uhr	Weimann	Pohl	Weimann A	Weimann	Pohl	Weimann	Weimann	Pohl	Weimann
Friedenskirche So., 11 Uhr	Gerhold/Geschw. 18 Uhr	in Paul-Ger- hardt-Kirche	Pietzka	Geschwandter	Gerhold Jahresstart	Pohl	Gerhold/Geschw. mit Konfis	Pohl	Geschwandtner	Gerhold T	Bauer
Eggerscheidt So., 9.30 Uhr	-----	in Paul-Ger- hardt-Kirche	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
Versöhnungsk. So., 9.30 Uhr	Leithe A/18 Uhr	in Paul-Ger- hardt-Kirche	Weimann	Pohl	Weimann A	Leithe	Pohl	Leithe	Weimann	Pohl A	Leithe

Legende: A = Abendmahl | FG = Familiengottesdienst | T = Taufe | GD = Gottesdienst |
MGD = Musikkongregationsdienst | AGW = Allianzgebetswoche

Kapelle Krankenhaus St.Marien: jeden 1.Samstag im Monat um 16 Uhr
Seniorenzentrum 360°: jeden Donnerstag um 10.30 Uhr

www.vomhimmelhoch.de**Telefonseelsorge**

Tel. 0800 111 0 111

Stadtkirche Mitte**Familienzentrum Emmaus**

Pfr. Dr. Gert Ulrich Brinkmann
Lintorfer Straße 16, Tel. 15 85 83
gertulrich.brinkmann@ekir.de

Pfr. Frank Schulte
Dr. Kessel-Str. 6a, Tel. 56 52 369
frank.schulte@ekir.de

Vikarin Dr. Birte Bernhardt
Tel. 0177 96 50 028
birte.bernhardt@ekir.de

Stadtkirche
Lintorfer Straße 18

Familienzentrum KiGa Emmaus
Tel. 889 19 41
kita.fz.emmaus@ekir.de

Gemeindezentrum Haus am Turm
Küster Dirk Oberbanscheidt
Angerstraße 11, Tel. 15 85 94
dirk.oberbanscheidt@ekir.de

Paul-Gerhard-Kirche Tiefenbroich

Pfr. Stephan Weimann
Alter Kirchweg 46, Tel. 49 04 11
stephan.weimann@ekir.de

Gemeindezentrum Paul-Gerhardt-Kirche
Küsterin Gudrun Klimpki
Alter Kirchweg 48, Tel. 01522 44 28 393

Friedenskirche Ost und Eggerscheidt

Pfr. Thomas Gerhold
Kantstraße 11, Tel. 84 92 98
thomas.gerhold@ekir.de

Gemeindezentrum Friedenskirche
Küster Thorsten Schücking
Hegelstraße 16, Tel. 8 10 63
thorsten.schuecking@ekir.de

Familienzentrum Friedenskirche
Tel. 84 18 89
kita.friedenskirche.ratingen@ekir.de

Evangelische Kirche Eggerscheidt
Am Kesselströttchen

Versöhnungskirche West

Pfr. Matthias Leithe
Maximilian-Kolbe-Platz 26, Tel. 49 04 05
matthias.leithe@ekir.de

Gemeindezentrum Versöhnungskirche
Küster Joachim Füsgen
Max.-Kolbe-Platz 18, Tel. 49 04 07
joachim.fuesgen@ekir.de

Kindergarten West
Tel. 49 04 08
kita-berliner.ratingen@ekir.de

Jugendarbeit

Andrea Laumen, Tel. 0151 42 11 12 93
andrea.laumen@ekir.de
JuTu, Tel. 15 85 76
Katharina Radimersky, Tel. 0151 40 80 13 64
katharina.radimersky@ekir.de
West / Tiefenbroich, Tel. 99 77 385

Kirchenmusik

Kantor Martin Hanke, Tel. 0173 15 24 211
martin.hanke@ekir.de

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann

Haus am Turm, Angerstraße 11, Tel. 10 91 0
kontakt-ratingen@diakonie-kreis-mettmann.de
www.diakonie-kreis-mettmann.de

Diakoniestation

Haus am Turm, Angerstraße 11, Tel. 10 91 44

Ev. Familienbildungswerk Haus am Turm

Turmstr. 10, Tel. 10 94 0
mail@ev-familienbildung.de

CVJM Ratingen

Grütstraße 11, Tel. 22 83 6
www.cvjm-ratingen.de

Gemeindebüro

E. Philippen, H. Quaken, G. Klimpki
Lintorfer Str. 16, Tel. 16 64 044, Fax 16 64 050
gemeindebuero.ratingen@ekir.de,
Mo. - Fr. 10 - 12 Uhr

Bankverbindung Sparkasse H-R-V

IBAN: DE29 3345 0000 0042 1003 88
Stichwort: RT 20 / „Spendenzweck angeben“

Wat weiß ich?

- Käffchen:** Hallo, Beffchen, wie siehst du denn aus? So nachdenklich.
- Beffchen:** Ach, ich denke gerade über meinem nächsten Gemeindevortrag nach.
- Käffchen:** Wat weiß ich ...
- Beffchen:** Na, du bist aber echt hilfreich, hast du keine richtige Idee?
- Käffchen:** Wat weiß ich.
- Beffchen:** Du nervst.
- Käffchen:** Da versucht man dem Kollegen einmal zu helfen, und er ist gleich beleidigt.
- Beffchen:** Das nennst du Hilfe?
- Käffchen:** Ja, sicher! Ich kann das machen. Gerade habe ich einen ganz neuen Vortrag fertig, super toll!
- Beffchen:** Und was ist das Thema?
- Käffchen:** „Wat weiß ich?“

Anm. der Red.: Der geplante Vortrag steht in der Tradition des antiken Philosophen Sokrates, der gesagt haben soll: „Ich weiß, dass ich nichts weiß.“

Impressum

Hg. Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ratingen, Lintorfer Str. 16. Redaktion/Mitarbeit: Wolfgang Arnold (Fotos), Vikarin Dr. Birte Bernhardt, Pfr. Dr. Gert Ulrich Brinkmann (V. i. S. d. P.), Elke Claussen, Christian Dubiel (Fotos), Uwe K. Frohns, Bernhard Goldschmidt, Martin Hanke (Fotos), Pfr. Matthias Leithe, Dagmar Maass, Dirk Oberbanscheidt (Fotos), Achim Rohe (Fotos), Katja Scheid (Fotos), Katharina Schreiner (Layout), Volkmar Schrimpf (Fotos), Pfr. Frank Schulte, Dr. Michael Troesser, Pfr. Stephan Weimann

Evangelisch in Ratingen erscheint 4 x p. a. **Nächster Redaktionsschluss: Bei Drucklegung noch nicht bekannt**



02051 315-6430

Wenn Sie Ihre Immobilie verkaufen möchten, vertrauen Sie Deutschlands größtem Makler für Wohnimmobilien.*

Verkaufen Sie Ihre Immobilie mit der Nr.1!*



Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert
ImmobilienCenter